

**Schweizer
Alpenclub
Sektion Olten**



- **Einladung zur General- und Herbstversammlung**
- **Vereinsrechnung und Budget 2021**
- **Unsere Hütten: Wintervorschau**
- **Corona? Sommer-Tourenberichte**
- **Im Herbst noch zahlreiche Touren geplant!**

**Oktober 2020
Clubmitteilungen Nr. 5**



Oldtimer-Erlebnisfahrten



Extrafahrten
für Vereinsanlässe
Firmenausflüge oder
Gruppenreisen

BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG
Industriestrasse 30 - 34
4612 Wangen bei Olten
Tel. 062 207 10 40 / www.bogg.ch



Stahl- Metall- Geländer- und Treppenbau

Rohrleitungs- Apparate- und Anlagenbau

Planung- Beratung- Unterhalt

SCHLOSSEREI Otto Jäggi-Jäggi o@schlossereijaeggi.ch **062/2165225**
4618 BONINGEN



**Elektroinstallationskontrollen.
Für Ihre Sicherheit.**

www.aen.ch/control

Clubmitteilungen der Sektion Olten



Heft-Nr. 05, 2020, 36. Jahrgang

Int. Standard Serial Number:
ISSN 1664-7742

Titelbild:

Hochtourenwoche Ortler: Walter, Steffi und
Manuela im unteren Teil des Hintergrats.
Bild von Stefan Goerre.

Impressum:

Herausgeber: SAC Sektion Olten,
erscheint 6mal jährlich. Geht an die
Vereinsmitglieder und ist im Jahresbeitrag
inbegriffen. Postcheck-Konto: 46-555-0

Präsident:

Stefan Goerre, Tannwaldstrasse 2,
4600 Olten, Tel.: 062 297 00 33,
e-mail: stefan.goerre@gmail.com

Mitgliedermutationen:

Bruno Schibli, Terrassenweg 15,
4600 Olten, Tel 078 600 55 71
e-mail: mutationen@sac-olten.ch

Inserate:

Beat Schori, Im Meierhof 1a,
4600 Olten, Tel.: 062 296 59 82,
e-mail: inserate@sac-olten.ch

Redaktion:

Ingo Seidl, Stöcklisrainstrasse 20
4654 Lostorf, Tel.: P 062 298 22 29
e-mail: clubmitteilungen1@sac-olten.ch

Layout:

UK-Print GmbH, Eichweid 1
6203 Sempach-Station

Druck:

Meyer Digital- und Offsetdruck AG
6260 Reiden

Kontakt:

homepage: www.sac-olten.ch

	Seite(n)
Inhalt	
Editorial	4
Aus dem Vorstand: Einladung General-/Herbstversammlung	4 – 6
Budget 2021 / Vereinsrechnung	6 – 7
Unsere Mitglieder	9 – 10
Alle Tourenprogramme für den Herbst 2020	14 – 20
Tourenberichte vom Sommer	21 – 45
Schlusslichter	46

- ▶ **Redaktionsschluss Heft 06/2020: 09.11.2020**, in eurem Briefkasten: **07.12.2020**.
- ▶ Beiträge an Redaktion als WORD-Dokument, Bilder in Originalgrösse (>1MB)

Brauchst Du Alpin-Material (Ausrüstungen, Bücher, Karten)?
Anmeldung bis jeden Donnerstag, 12h, an:
SAC-Olten-homepage: sac-olten.ch Material & Bibliothek.

alpines museum
alpines museum
alpines museum
alpines museum
alpines museum

PROGRAMM
BIS 31.01.2021
ALPINES MUSEUM
OLTEN
ALPINES MUSEUM
OLTEN
ALPINES MUSEUM
OLTEN

KiBe, JO, Aktive und Senioren sind zwar wieder mit «Vollgas» unterwegs, aber die Corona-Virus-Pandemie wird sich noch länger auf unser Sektionsleben, insbesondere die Grossanlässe, auswirken. So müssen wir die Allwettertour dieses Jahr wohl oder übel ausfallen lassen. Ich hoffe aber sehr, dass dieser schöne Traditionsanlass nächstes Jahr wieder stattfinden kann. Die Generalversammlung mussten wir ja wegen dem Lockdown verschieben und mit der Herbstversammlung zusammenlegen. Damit diese kombinierte GV&HV nicht endlos dauert, werden wir dieses Jahr auf den Foto-Rückblick verzichten und nach den Traktanden der GV nur das Tourenprogramm 2021 vorstellen. Wenn wir uns bei den Diskussionen an das Motto «in der Kürze liegt die Würze» halten, sollte es möglich sein, die traditionelle 2Std.-Grenze für unsere Versammlungen einzuhalten. Damit diese nicht zu einem CoVid-19-hot-spot werden, müssen wir im Saal eine Maske tragen und mit Rücksicht auf das

social distancing werden wir auf den Imbiss nach der Versammlung verzichten müssen. Die Einladung mit allen Traktanden findet ihr in dieser Ausgabe der Clubmitteilungen. Es ist mir bewusst, dass dem einen oder anderen unter diesen Voraussetzungen die Lust, an die Versammlung zu kommen, etwas vergangen ist. Ihr dürft aber nicht übersehen, dass es um wichtige Traktanden geht, wie die Wahl des Hüttenchefs der Weissmieshütte und des Seniorenobmanns, sowie den Kredit für die neue Beleuchtungsanlage in der Weissmieshütte. Ausserdem werden wir euch über die Umbaupläne in der Weissmieshütte und die neusten Entwicklungen beim Kletterverbot an der Buchsiter Platte informieren können. Wir hoffen deshalb, dass ihr euch trotz Maskenpflicht nicht davon abhalten lasst, am 6. November ins Hotel Arte in Olten zu kommen.



Euer Präsident Stefan Goerre

Aus dem Vorstand

**Einladung zur
112. ordentlichen Generalversammlung / Herbstversammlung,
Freitag, 6. November 2020, 19.30 Uhr, Hotel Arte, Olten.**

**Wegen der Covid19-Pandemie bitten wir euch,
beim Saaleintritt eine Mund/Nasen-Schutzmaske anzulegen.**

Begrüssung und Ehrung unserer verstorbenen Clubkameraden

1. Statutarische Geschäfte

- 1.1 Genehmigung Protokoll der Generalversammlung 2019
- 1.2 Genehmigung Jahresberichte 2019
- 1.3 Neuer Ofen für die Weissmieshütte
- 1.4 Neue Beleuchtungsanlage für die Weissmieshütte
- 1.5 Sanierung des Winterraums der Weissmieshütte
- 1.6 Kauf eines Selbstsicherungsgeräts für die Boulderhalle
- 1.7 Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichts 2019
- 1.8 Genehmigung des Budgets 2021
- 1.9 Wahlen: Peter Lüscher, Markus Heimgartner
- 1.10 Verabschiedung von Andreas Dettwiler und Christoph Koch
- 1.11 Informationen des Vorstands
- 1.12 Anträge, die bis zum 13. Okt. 2020 dem Vorstand schriftlich vorgelegt wurden
- 1.13 Verschiedenes

2. **Ehrung der Jubilare**
3. **Pause 15 Min.**
4. **Vorstellung des Tourenprogramms 2021**

Bemerkungen zu den einzelnen Geschäften:

- 1.1. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2019 ist in den Clubmitteilungen Nr. 2/2019 abgedruckt worden.
- 1.2. Die Jahresberichte 2019 und die Jahresrechnung 2019 findet ihr in den Clubmitteilungen Nr. 1/2020.
- 1.3. In der Weissmieshütte musste der alte Ofen im Essraum ersetzt werden, weil er trotz hohem Holzverbrauch erst nach 24 Std. etwas Wärme abgegeben hat und als Folge immer mehr elektrisch geheizt werden musste. Der neue Pellet-Ofen gibt innert Minuten Wärme ab, hat eine Temperatursteuerung und kann vom Hüttenwart vom Tal aus ein- und ausschaltet werden. Der neue Ofen kostet CHF 5'958.25. Der Vorstand empfiehlt, diesen Betrag zu genehmigen.
- 1.4. Die Beleuchtung in der Weissmieshütte musste saniert werden, weil die in die Jahre gekommene netzunabhängige 24-Volt-Anlage die Leistung verloren hat. Die Sanierung hätte CHF 17'000.– gekostet. Die Umstellung auf 220 Volt und LED kostete hingegen nur CHF 5'644.20. Der Vorstand empfiehlt, diesen Betrag zu genehmigen.
- 1.5. Der Schutzraum dient gleichzeitig als Waschküche und Trocknungsraum. Wegen des Covid-19-Schutzkonzepts muss viel häufiger gewaschen werden. Bisher wurde die in der Hütte anfallende Schmutzwäsche im Tal gewaschen, was jetzt zu aufwendig wird. Damit die Waschmaschine im Winter nicht einfriert und die Wäsche trocknen kann, müssen vor Einbruch des Winters der Boden und die Wände im Schutzraum gedämmt und ein Wäschetrockner installiert werden, was gemäss Offerte CHF 15'930.45 kosten wird. Der Vorstand empfiehlt, diesen Betrag zu genehmigen.
- 1.6. Um gegenüber der neuen Boulderhalle in Aarburg konkurrenzfähig zu bleiben, muss das «Momentum» 1-2 Selbstsicherungsgeräte (Topas) anbieten. Ein solches Gerät (TrueBlue 2 Auto-Belay) kostet CHF 2'500.–. Die Genossenschaft kann diesen Betrag zur Zeit nicht aufbringen. Das Selbstsicherungsgerät kann auch später in einer grösseren Kletterhalle verwendet werden. Der Vorstand empfiehlt, diesen Betrag zu genehmigen. Für das vom «Momentum» gewünschte zweite Gerät sammeln wir mit dem Skitanti einen Beitrag.
- 1.7. Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht sind in den Clubmitteilungen 2020-01 auf den Seiten 13 – 17 zu finden.
- 1.8. Die Vereinsrechnung/Budget 2021 sind in diesen Clubmitteilungen enthalten, Seiten 6-7.
- 1.9. Peter Lüscher hat die Nachfolge von Andreas Dettwiler als Hüttenchef der Weissmieshütte übernommen. Eine Information zu seiner Person ist in dieser Ausgabe der Clubmitteilungen abgedruckt. Der Vorstand empfiehlt die Wahl von Peter Lüscher als neuer Hüttenchef der Weissmieshütte, Vorstandsmitglied und Präsident der Hüttenkommission.
Markus Heimgartner ist nach dem Tod von Martin Schmid als Seniorenobmann ad interim eingesprungen und ist bereit, das Amt definitiv zu übernehmen. Eine Information zu seiner Person ist in dieser Ausgabe der Clubmitteilungen abgedruckt. Der Vorstand empfiehlt die Wahl von Markus Heimgartner als Seniorenobmann und Vorstandsmitglied. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden 2018 für 3 Jahre bestätigt und müssen somit dieses Jahr nicht wiedergewählt werden.
- 1.10. Andi Dettwiler ist seit 2011 Hüttenchef der Weissmieshütte und kann bei seinem Rücktritt auf neun bewegte, aber sehr erfolgreiche Jahre zurückblicken.
Christoph Koch hat die Mitgliederverwaltung an Bruno Schibli übergeben. Weil der Mitgliederverwalter kein Vorstandsmitglied ist, muss Bruno nicht gewählt werden.

Ehrung der Jubilare: fällt dieses Jahr aus, weil sie die Ehren-Abzeichen und Urkunden bereits erhalten haben. Die Namen der Jubilare sind in den Clubmitteilungen 2020-01, S.20 abgedruckt.

Mit herzlichen kameradschaftlichen Grüßen

Der Vorstand



VEREINSRECHNUNG / BUDGET 2021

ERFOLGSRECHNUNG 1. Januar bis 31. Dezember

	Budget 2021	Budget 2020	JR 2019	JR 2018
Beiträge				
3000 Mitgliederbeiträge	43'000.00	40'000.00	41'275.00	39'219.50
3010 Lotterie- und Sportfonds KT SO	9'500.00	8'900.00	9'888.00	9'120.00
3020 Spenden, Legate, etc.			970.00	100.00
3021 Weiterleitung Spenden an "momentum"			-970.00	
3030 Übriger Ertrag	500.00	1'200.00	100.00	
Ertrag Beiträge	53'000.00	50'100.00	51'263.00	48'439.50
3090 Inkasso Mitgliederbeiträge /-verwaltung	-1'700.00	-1'700.00	-1'420.25	-1'119.80
Direktaufwand Mitgliederbeiträge	-1'700.00	-1'700.00	-1'420.25	-1'119.80
Nettoertrag Beiträge	51'300.00	48'400.00	49'842.75	47'319.70
Clubmitteilungen / Homepage				
3100 Inserateinnahmen Clubmitteilungen	9'500.00	9'300.00	9'850.00	9'100.00
Ertrag Inserate	9'500.00	9'300.00	9'850.00	9'100.00
3190 Layout, Druck, Versand Clubmitteilungen	-19'500.00	-19'500.00	-20'750.65	-17'989.45
3191 Homepage	-1'400.00	-1'390.00	-1'091.10	-991.10
3192 Übriger Aufwand Clubmitteilungen	-500.00	-500.00	-165.75	-313.30
Aufwand Clubmitteilungen/Homepage	-21'400.00	-21'390.00	-22'007.50	-19'293.85
Nettoaufwand Clubmitteilungen/Homepage	-11'900.00	-12'090.00	-12'157.50	-10'193.85
Direkter Club- resp. Projektaufwand				
4000 Touren	-11'000.00	-11'000.00	-12'025.50	-11'380.90
4001 Kurse (Intern)	-12'000.00	-12'000.00	-11'153.00	-9'131.90
4010 Jahresbeitrag an JO	-1'500.00	-4'500.00	-4'500.00	-4'500.00
4011 Jahresbeitrag an KiBe	-1'500.00	-4'500.00	-4'500.00	-4'500.00
4012 Jahresbeitrag an Senioren	-1'000.00	-3'500.00	-3'500.00	-3'500.00
4020 Kurse (extern)	-1'000.00	-1'000.00	0.00	-1'384.00
4021 Auflösung Rückstellungen Kurse (extern)	0.00	0.00	0.00	1'000.00
4030 Anschaffungen und Unterhalt Clubmaterial	-2'390.00	-2'800.00	-866.75	-1'389.85
4040 Beitrag Trendsporthalle (Selbstsicherungsgerät)	-2'500.00	0.00	0.00	-10'000.00
4045 Sanierung "Buchsiter Platte"	0.00	0.00	-8'000.00	0.00
Direkter Club- resp. Projektaufwand	-32'890.00	-39'300.00	-44'545.25	-44'786.65
Weissmieshütten				
Ertrag Weissmieshütten	90'000.00	95'000.00	108'275.15	98'432.55
4200 Pachtzins Land Weissmieshütten	-1'500.00	-1'500.00	-1'500.00	-1'500.00
4201 Steuern Kanton Wallis/EWG Saas-Grund	-2'000.00	-2'000.00	-1'513.40	-1'854.65
4210 Taxen und Abgaben	-25'000.00	-25'000.00	-30'762.05	-23'564.85
4220 Versicherungen	-4'500.00	-4'500.00	-4'452.00	-5'434.85
4221 Unterhalt / Investitionen Weissmieshütten	-17'500.00	-30'000.00	-24'516.30	-18'652.15
4240 Abschreibungen	-39'500.00	-39'500.00	-39'500.00	-39'500.00
4299 Zuweisung Hüttenfonds Weissmieshütten	0.00	7'500.00	-6'031.40	-7'926.05
Aufwand Weissmieshütten	-90'000.00	-95'000.00	-108'275.15	-98'432.55
Nettoertrag/-aufwand Weissmieshütten	0.00	0.00	0.00	0.00

	Budget 2021	Budget 2020	JR 2019	JR 2018
General Wille-Haus				
3300 Einnahmen General Wille-Haus	20'000.00	37'000.00	39'195.45	35'483.80
Ertrag Wille-Haus	20'000.00	37'000.00	39'195.45	35'483.80
4300 Miete General Wille-Haus	-1'500.00	-1'500.00	-1'500.00	-1'500.00
4301 Wareneinkauf	-10'000.00	-18'500.00	-17'298.65	-18'279.40
4302 Werbeaufwand / Gebühren			-390.00	-374.20
Aufwand General Wille-Haus	-11'500.00	-20'000.00	-19'188.65	-20'153.60
Nettoertrag/-aufwand General Wille-Haus	8'500.00	17'000.00	20'006.80	15'330.20
Elmer-Hüttli				
Ertrag Elmer-Hüttli	5'000.00	5'000.00	5'679.00	10'302.00
Aufwand Elmer-Hüttli	-4'850.00	-4'850.00	-5'679.00	-10'302.00
Nettoertrag/-aufwand Elmer-Hüttli	150.00	150.00	0.00	0.00
Verwaltungsaufwand				
6000 General- und Herbstversammlung	-4'500.00	-4'500.00	-2'973.00	-4'420.70
6001 Allwettertour	-1'500.00	-1'500.00	-1'593.90	-1'257.00
6010 Vorstand	-3'000.00	-3'000.00	-2'574.20	-2'751.85
6011 Archivmiete	-1'390.00	-390.00	-390.00	-390.00
6020 Beiträge an Vereine, Zuwendungen	-1'150.00	-1'150.00	-800.00	-800.00
6021 Delegationen, Reisespesen	-400.00	-400.00	-29.40	-400.00
6022 Ehrengaben, Kondolenz	-800.00	-800.00	-910.20	-375.90
6023 Kultur, Vorträge	-1'000.00	-1'000.00		
6030 Versicherung	-270.00	-270.00	-270.20	-241.20
6090 Übriger Verwaltungsaufwand	0.00	0.00	-1'500.00	0.00
Verwaltungsaufwand	-14'010.00	-13'010.00	-11'040.90	-10'636.65
Finanzaufwand und Finanzertrag				
6940 PC- und Bankspesen	-300.00	-300.00	-276.18	-332.40
6950 Erträge aus Bankguthaben	150.00	150.00	1'663.65	-816.20
Finanzaufwand und Finanzertrag	-150.00	-150.00	1'387.47	-1'148.60
Direkte Steuern				
8900 Direkte Steuern	-1'000.00	-1'000.00	-741.90	-363.05
Direkte Steuern	-1'000.00	-1'000.00	-741.90	-363.05
Jahresgewinn oder Jahresverlust	0.00	0.00	2'751.47	-4'478.90

Bemerkungen

Das Budget 2021 wurde im Vorstand am 19. August 2020 zu Handen der Herbstversammlung beschlossen.

Mitgliederbeiträge

Auf Grund des erfreulichen Mitgliederzuwachses kann mit Fr. 43'000.- bugetiert werden.

Investitionen Weissmieshütte

Nebst dem ord. Unterhalt ist für 2020 (siehe separates Traktandum) noch eine Investitionen von Fr. 15'000.- für die Sanierung des Winterraumes geplant. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Versammlung wird das Budget 2020 angepasst.

Einnahmen General Wille-Haus

Es ist nicht absehbar wie sich die Coronamassnahmen entwickeln werden. Daher sind die Einnahmen sehr vorsichtig budgetiert.

marti

schreinerei & schliesstechnik

Das führende Fachgeschäft im Bereich
Schreinerei & Schliesstechnik im Raum Olten

marti ag schreinerei & schliesstechnik
Dünnerstrasse 3 | 4616 Kappel | Tel. 062 206 90 00
www.marti-ag.com

Ihr Versicherungsbroker:

clarofinanz 
www.clarofinanz.ch



SABAG
Innenausbau

*individuell
stilbewusst
schön*

Inspiration für Ihr neues
Bad erhalten Sie in
unseren 21 Ausstellungen
in der ganzen Schweiz.
sabag.ch

*Wir kümmern uns um die Getränke,
Sie sich um die Gäste.*



Ihr Fachberater für Wein · Bier · Mineral · Kaffee
www.brunnergetraenke.ch

Metzgerei + Partyservice



Ruf AG



Frank-Buchserstrasse 1
Tel. 062/298 32 02
4654 Lostorf
metzgereirufag@bluewin.ch



Bruno Poggio AG

Eidg. dipl. Hafnermeister

- Plattenarbeiten
- Cheminéebau
- Ofenbau

4614 Hägendorf 062 216 01 20 www.poggioag.ch

gs GARAGE SCHEIDEGGER
4612 Wangen bei Olten Tel. 062 212 22 80

Seit über 50 Jahren Ihr Partner

 SUBARU www.scheidegger-garage.ch

Nussbaumer Elektroanlagen AG



Energie tanken und von uns
anschiessen lassen



Schönenwerd
062 858 20 00

www.nussbaumer-ag.ch

Trimbach
062 293 32 52

Unsere Mitglieder

Wir begrüssen unsere 46 neuen Mitglieder!

Ursula Altermatt, Marie-Louise Baumann, Angela Boller, Isabelle Brotschi, Regula El Hachimi, Ruth Eugster, Aurelia Figueroa, Michelle Grolimund, Larissa Jäggi, Barbara, Emma, Pauline & Luna Victoria Kehle, Pascale Krähenbühl, Amélie & Annette Marbet, Salome Pfaff, Nadine Pfluger-Fischer, Emily Raubach, Pia Ruttner, Rahel Schöni, Irène Weber, Elisabeth Wirz, Kurt Ackermann, Daniel Augusto Santos, Mario Bieri, Stefan Bloch, Eliás, Felix, Gabriel Boller & Jona Boller, Balthasar Epprecht, Lukas Gaugler, Raphael & Robert Jäggi, Marcel Jud, Jonas Knobel, Christian & Levin Marbet, Raphael Müller, Alexander Peier, Daniel Pfluger, Lothar Schär, Martin Sterchi, Julian Stettler, Dominik Stöckli, Daniel Zihlmann.

Wir würden euch gerne auf einer der nächsten Touren willkommen heissen.

Runde Geburtstage

mit 65 Jahren

Beat Jäggi-Oberson, Härkingen, am 05.10. Annelies Trummer, Härkingen, am 01.11.
Markus Messerli, Olten, am 21.10. Elisabeth Senn, Trimbach, am 29.11.
Markus Stadler, Olten, am 25.10.

mit 70 Jahren

Sonja Wagner, Winznau, am 30.10.

mit 75 Jahren

Annamarie Kopp, Kölliken, am 11.10. Georg W. Frey, Bex, am 28.10.

mit 80 Jahren

Bruno Stüdi, Stüsslingen, am 27.10. Martin Dossenbach, Oftringen, am 16.11.

mit 85 Jahren

Guido Studer, Kestenholz, am 02.11.

mit 95 Jahren

Hugo Sutter, Olten, am 07.10.

*Wir gratulieren allen zu ihrem «Runden Geburtstag»
und wünschen ihnen ein schönes Fest sowie gute Gesundheit.*

Verstorben ist

Urs Nikolaus Meyer-Jenal, Däniken, geb. am 23. 03.1945, verstorben am 07.08.2020, im SAC seit 1982

Wir entbieten den Angehörigen und Freunden unsere aufrichtige Anteilnahme.

HOTEL



KONGRESSZENTRUM

Vier Sterne in Olten

- ◆ Seminar und Bankette von 10 bis 500 Personen
- ◆ Neue und kunstvolle Hotelzimmer
- ◆ *pure* Restaurant mit mediterranen Speisen
- ◆ Pavillon Restaurant mit asiatischer Küche

Riggenbachstrasse 10 | 4600 Olten | 062 286 68 00 | info@konferenzhotel.ch | www.konferenzhotel.ch

Wir gratulieren auch

der Familie Frank Uhlmann zu Maiva und Caelin.
Frank Uhlmann ist einer unserer
besten Snöber und Kletterer.



**Vorstellung des neuen
Vorstandsmitglieds im SAC-Olten:**



Vorname & Name	Peter Lüscher
Wohnort	4600 Olten
Zukünftige Funktion im SAC-Olten	Hüttenchef Weissmieshütte VS
Im SAC-Olten seit	2015
Bisherige Aktivitäten im SAC-Olten	Hüttenbewirtung General Wille Haus
Beruf	Malermeister mit eigenem Familienbetrieb
Familie	Ehefrau Silvia mit Söhnen Dominic und Cedric
Weitere Hobbies	Grillieren und Brass Band MG Egolzwil als aktiver Musikant

Food | Pharma | Groupage | Logistics



**Ihr Partner für
nationale und internationale
Transporte**

G. Leclerc Transport AG

T +41 62 388 33 22 | F +41 62 388 33 29 | admin@gleclerc.ch | www.gleclerc.ch

Plattformen Egerkingen | Basel | Bussigny | Manno | Uznach

Unsere Hütten

2. Arbeitswoche bei/in der Weissmieshütte; Mo, – Fr, 03. – 07. August 2020 Senioren

Teilnehmer: Walter Büchel, Thomas von Arx, Freddy Huser, Ingo Seidl, Ueli Wiedmer

Am Montag meinte es Petrus einigermassen gut und liess uns trocken zur Hütte aufsteigen. Aber schon am Nachmittag setzte Regen und gegen Abend Schneefall ein, der aber am Dienstag bald von der Sonne verflüssigt wurde.

Dienstag: Wie schon bei der 1. Arbeitswoche: Regen und Schnee



Weil die Nässe kein Malen zuliess, griffen wir zu Pickel und Schaufel, besserten die Ablaufgräben aus und verkleideten sie mit schweren Steinplatten.



Dienstag: Zuerst muss der Graben her – und dann die Steinplatten-Brücke

Am Mittwoch stimmte das Wetter endlich und das «Streichquintett» konnte loslegen. Die Fenster und die Rahmen waren fällig für ein «facelifting». Sorgfältig wurde geschliffen, ausgebessert, gekittet und gestrichen. Ich fühlte mich wie ein kleiner Picasso. An einigen Fenstern war der Kitt so bröckelig und das Holz so abgesplittert, dass dort tüchtig nachgearbeitet werden musste. Das Meisterstück gelang uns an einem Fensterrah-

men mit der Konstruktion eines neuen Wetterschenkels. Viel Lob ernteten wir von den Gästen und Besuchern, denen die neue Farbe gefiel.

Freddy geniesst die Aussicht bei der Verklebung des Kaminhutrisses



Auch den gebrochenen Kaminhut, Freddys Sorgenkind, konnte er reparieren. Gut gesichert stiegen wir aufs Dach und fügten die beiden Teile mit einem Superkleber zusammen. Das schwere Teil hält jetzt wieder bombenfest.

Wie im Flug verging die Zeit und schon war wieder Freitag. Am Morgen waren noch die letzten Fenster zu streichen, danach wurde aufgeräumt und gepackt. Beim Abstieg hielten wir kurz an, um zurückzuschauen: Da lachte uns unsere Hütte mit ihren frisch geschminkten Augen an.

Herzlichen Dank an meine Kameraden, die so tüchtig angepackt haben. Es war eine Freude mit euch zu arbeiten.

Text: Ueli Wiedmer

Bilder: Walter Büchel, Ingo Seidl



spital club
der clevere Zusatz

RUHE | KOMFORT | FREIE ARZTWAHL

BEISPIEL:

20–49 jährig, **Privat** im Einbettzimmer und freier Arztwahl für nur **Fr. 80.– / Monat**

BEISPIEL:

20–49 jährig, **Halbprivat** im Zweibettzimmer und freier Arztwahl für nur **Fr. 45.– / Monat**

Als Mitglied bei uns können Sie sich den komfortablen Spitalaufenthalt noch leisten! Unsere Beiträge sind seit 2015 unverändert.

SPITAL CLUB SOLOTHURN | 032 627 30 18 | info@spitalclub.ch | www.spitalclub.ch



Möchten Sie Informationen zu:

Solarstrom
Eigenverbrauch
Energiemanagement

von arx
systems ag

Unsere Beratung ist immer gratis, aber nie umsonst.

Wenn Leistung zählt.

von arx systems ag, 4622 egerkingen, Tel. 062 398 40 47, www.vonarxsystems.ch

**Ab 07./08. November ist es wieder soweit:
Die «General Wille-Haus-Saison» hat begonnen!**

Wie wär's? Vielleicht zuerst – oder danach - eine Herbst-/Winterwanderung von Olten auf den Bölchen, und dann auf was Warmes ins Wille-Haus?

Gönn' Dir doch auch mal was Gutes!

Der Hüttenwart und die Bewirtungs-Teams freuen sich über zahlreiche Besucher.

Wochenende	es sorgen für Euch	Wochenende	es sorgen für Euch
November 2020		Januar 2021, Fortsetzung	
07./08.	* TEAM noch offen	16./17.	* TEAM noch offen
14./15.	Tus-Bube	22.	Senioren Suppentag
21./22.	* TEAM noch offen	23./24.	Senioren
28./29.	Thomas Wigger & Team	30./31.	Hans Trachsel & Team
Dezember 2020		Februar 2021	
05./06.	KiBe & JO	06./07.	VMC Hägendorf
12./13.	* TEAM noch offen	13./14.	* TEAM noch offen
19./20.	Ingrid Heimgartner & Team	20./21.	* TEAM noch offen
26./27.	Anita Vögeli & Team	27./28.	* TEAM noch offen
Januar 2021		März 2021	
02./03.	Silvia, Peter Lüscher & Team	06./07.	Markus Heimgartner & Co (Apfelwähe, Linsen- & Gerstensuppe)
09./10.	* TEAM noch offen	13./14.	Vorstand SAC-Olten!)

- Für diese Wochenenden sucht unser Hüttenchef Kurt Vögeli noch Bewirtung-Teams!!
Bitte melden an: 062 216 55 25 oder per e-mail voegeli.kurt@bluewin.ch
Weitere Informationen → Homepage sac-olten.ch

**Lust auf Winter, Schnee, Ski, Board oder Wandern?
Das Elmer Hüttli steht bereit.**

Die Saison beginnt am Sa, 03. Oktober 2020 und dauert ca. bis Ostern 2021

So schön kann der Winter sein – wenn er kommt!



Kontakt:

Freddy Huser,
Weiermattstrasse 3,
4653 Obergösgen;
freddy.huser@gmx.ch,
Handy: 078 68429 65

Weitere Infos findet ihr unter
«[www.sac-olten/Hütten/
Skihütte Elm](http://www.sac-olten/Hütten/Skihütte%20Elm)».

Übrigens: der Belegungsplan
für die Hütte ist dort auch
aufgeschaltet.
Also buche **Jetzt!**

Tourenprogramme

KLETTERLAGER IN & UM MEIRINGEN

MO – SA, 05. – 10. OKTOBER 2020

JO	Tourenleitung	Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; anna-lea.wyss@gmx.ch
	Tour-Typ	Klettern
	Bergführer	Markus Burger
	Beschreibung	Innertkirchen (BE) ist der ideale Ausgangsort für Klettereien jeglicher Art. Vom Klettern an Kunstgriffen in der Halle, über schöne Klettergärten, bis hin zu alpinen Mehrseillängen, hat diese Region alles zu bieten. Während dieser Woche werden wir vom Bergführer Markus Burger begleitet und fachkundig ausgebildet. Auch Klettereinsteiger sind herzlich willkommen.
	Ausrüstung	Helm, Klettergurt, Abseilgerät, Selbstsicherung, mind. 2 HMS-Karabiner, Prusik, gute Schuhe, bequeme und auch warme Sportkleidung. Fehlendes Material soll kein Grund sein, nicht am Lager teilnehmen zu können. Nehmt dann bitte Kontakt mit mir auf.
Unterkunft/ Verpflegung	Wir nächtigen in einem grossen Ferienhaus in Innertkirchen und kochen selbst.	
Kosten	CHF 300.–	
Anmeldung	an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 10.	

SENIOREN WANDERTAGE URNERSEE

MO – SA, 05. – 10. OKTOBER 2020

SENIOREN	Wanderleitung	Hermann Spielmann; 062 291 32 00; 079 320 02 62; spielmann.daeniken@bluewin.ch
	Beschreibung	Das Touren- und Kulturprogramm steht voraussichtlich erst Ende August fest. Anfangs September wird definitiv entschieden und informiert.
	Schwierigkeit	leichte Wanderungen.
	An-/Rückreise	Die Reisezeiten werden noch bekannt gegeben.
	Unterkunft/ Verpflegung	Hotel «Weisses Rössli» in Brunnen
	Kosten	ca. CHF 950.–
Anmeldung	Telefonisch, schriftlich an die Wanderleitung. 14 Personen sind angemeldet, max. Teilnehmerzahl: 16.	

HÄNGST (LU)

MI, 07. OKTOBER 2020

SENIOREN	Tourenleitung	Ingo Seidl; 062 298 22 29; 076 495 20 41; ingoseidl@sunrise.ch
	Tour-Typ	Bergwanderung
	Beschreibung	Wir starten von der Hirsegg vor Sörenberg. Zuerst geht's etwas steiler, dann gemütlich zur Alp Schlund. Von dort durch Wald, später über die Schratten zum Hängst (2091m). Nach Rast entlang der Matte zum Schibegütsch (2036m) und via Chlus zur Alp Schlund und zur Hirsegg zurück. Hinweis: Da die Reise nach Flüfli mit ÖV etwas zeitraubend ist, fahren wir mit eigenen PWs. Bei der Anmeldung bitte Fahrbereitschaft sowie Anzahl mögliche Mitfahrer angeben. Wichtig: SAC-Schutzkonzept einhalten: Abstand, Hygiene, ev. Maske.

Tourenprogramme

SENIOREN

Schwierigkeit	Hm auf und ab = ca. 1000m, Wanderzeit 6-7Std.
Ausrüstung	Gute Wanderschuhe, leichter Rucksack, Wanderstöcke, Regenschutz.
Anreise	Treffpunkt: 06:50h, Olten Kleinholz, P bei Stadthalle. Abfahrt pünktlich 07:00h.
Verpflegung	aus dem Rucksack. Schlusstrunk im Kurhaus «Flühi».
Anmeldung	Kosten PW-Beitrag an Fahrer CHF 20.– bis Mo, 5.10. an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 10.

HTW: RUNDWANDERUNG ÜBER DEN ENGELBERG DO, 08. OKTOBER 2020

SENIOREN

Wanderleitung	Roland Giger; 062 298 16 19; 079 378 72 31; roli.giger@bluewin.ch
Wanderung-Typ	Halbtageswanderung
Beschreibung	Route: Gripspfad, Aufstieg über das Mühletäli (Tierpark) zum Reservoir Starrkirch-Wil und weiter zum Känzeli P.691. Schöner Ausblick in die Alpen. Weiter zum Rest. «Engelberg» (evt. Trinkhalt) und Abstieg über Oberwil zum Ausgangspunkt. Schlusstrunk im Landgasthaus «Wilerhof» in Wil.
Schwierigkeit	Hm +280m/-280 m, Wanderzeit ca. 2½Std. excl. Trinkhalt auf dem Engelberg.
Anreise	Olten, Coop-Center Wilerfeld, Buslinie 509, 13.35h, Abmarsch 13.45h.
Anmeldung	bis spätest Mo, 5. Oktober 18h beim Wanderleiter.

NAPF DO, 15. OKTOBER 2020

SENIOREN

Wanderleitung	Erika Richiger; 062 216 32 85; 079 216 33 50; e.richiger@gmx.ch
Tour-Typ	Bergwanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A:</i> ab Luthernbad steiler Aufstieg auf den Napf 1406m. Bei guter Sicht bietet sich uns hier ein unvergesslicher Rundblick. Ab da in stetigem Auf und Ab über Niederränzi, Höchänzi, Obere Scheidegg zum Ahorn. <i>Gruppe B:</i> ab Eriswil, wandern wir durch die hügelige Landschaft, vorbei an Bauernhöfen über die Hornbachegg zur Fritzenfluh und weiter zum Ahorn.
Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Trittsicherheit, Hm +854m/-725m, Wanderzeit 5Std. <i>Gruppe B:</i> Hm +466m/-100m, Wanderzeit 3Std.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke.
Anreise	Abfahrt 07.30h beim Bootshaus Olten mit Car der Firma Zeltner (Gäuer können nach Absprache mit Paul Zeltner vorher einsteigen, Tel. 062 398 25 81).
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Schlusstrunk im Ahorn.
Kosten	Car inkl. CHF 45.–
Anmeldung	bis spätest Mo, 12.10. an die Tourenleitung.

AKTIVE

SPILAUERSTOCK, WESTGIPFEL SÜDWAND SA, 17. OKTOBER 2020

Tourenleitung	Bernhard Mayer; sommertouren@sac-olten.ch
Tour-Typ	Klettern Alpin
Beschreibung	das Schächental bietet im Gebiet Biel wunderschöne Kletterrouten im griffigen Kalk. Am Spilauerstock gibt es eine Mehrseillängen-

Tourenprogramme

AKTIVE

Anforderungen
Anmeldung

route. Wer nicht klettern möchte: Es hat im Gebiet viele Wandermöglichkeiten und Zeit zum Staunen.
technische = 5c, konditionelle = B.
an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 7.

KiBe

BOULDERN BEI BIEL

SO, 18. OKTOBER 2020

Tourenleitung Alexander Troitzsch; 062 212 17 60; 078 601 00 68;
atroitsch-kontakt@yahoo.com

Beschreibung wir packen die dicken Matten auf den Rücken und machen die Felsblöcke rund um Biel unsicher. Gemeinsam im bunten Herbstwald an der Klettertechnik feilen und Boulder-Probleme lösen. Bei schlechtem Wetter gehen wir in die Boulderhalle in Olten.

Anforderungen konditionelle = A

Ausrüstung passende lockere Herbstkleidung zum Klettern. Eventuell Regenschutz und eine Picknickdecke, Kletterfinken zum Klettern (diese können auch ausgeliehen werden), Boulderplatten bringt der Tourenleiter mit.

An-/Rückreise ÖV

Verpflegung aus dem Rucksack, Tee und etwas zum Bräteln.

Kosten CHF 16.–, Kindertageskarte.

Anmeldung an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 10.

SENIOREN

HTW: SCHLUCHTWANDERUNG ROTHENBURG – WALDIBRÜCKE

DO, 22. OKTOBER 2020

Wanderleitung Ulrich Zwahlen; 062 723 9476; 076 340 9476;
uelizw@bluewin.ch

Wander-Typ Halbtageswanderung

Beschreibung von Rothenburg Dorf geht's zum Riffigweiher. Dann führt uns der Weg abwärts, Teils über Treppen, schmale Wurzelwege und Felsen ins Tobel zum Rotbach. Wir laufen dem Rotbach entlang und bewundern die Felsformationen und die Natur. Am Ende des Rotbachs erwartet uns ein hervorragendes Panorama der Berge bis ins Glarnerland.

Schwierigkeit Hm +217m/-233m, Marschzeit 2½Std., Distanz 8 km.

Ausrüstung Wanderung über Stock und Stein, Wanderstöcke empfehlenswert.

Anreise Olten ab 10.36h, Sursee ab 11.18h. Rothenburg Dorf an 11.33h.

Rückreise Waldibrücke ab 16.13h, Gersag an 16.18h, Gersag ab 16.22h, Sursee ab 16.40h.

Verpflegung Schlusstrunk Gasthaus «Waldbrüggli» in Waldibrücke.

Kosten Olten Rothenburg Dorf HT, CHF 9.70, Waldibrücke nach Olten HT/CHF 14.90, Billette bitte selber lösen.

Anmeldung bis spätest. Mo, 19. Okt. an die Wanderleitung.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Tourenprogramme

3 TAGE HERBSTKLETTERN DENTI DELLA VECCHIA FR – SO, 23. – 25. OKT. 2020

AKTIVE

Tourenleitung	Petra Waldburger; 079 610 12 69; 079 610 12 69; petra.waldburger@sac-cas.ch
Beschreibung	diverse Routen Ein- & Mehrseillängen. Zusammen mit dem CAS Nechâteloise klettern wir 3 Tage im Tessiner Felsparadies Denti della Vecchia. In den «Zähnen der Alten» gibt es unzählige Routen in allen Schwierigkeitsgraden und Ausrichtungen. Wir kochen selber. Alle helfen mit, die Esswaren selber zur Hütte zu tragen.
Schwierigkeit	Gemeinschaftstour mit CAS Nechâteloise (je 5 TeilnehmerInnen CAS NE und SAC Olten). Tourenleiterin CAS NE: Lucie Wiget. Zustieg von Villa Luganese bis zur Hütte ca.+500 m, 1¼Std. (T2). Von der Hütte bis Klettergarten jeweils ca. 30-60 Minuten
Anforderungen	Sonntag: Abstieg bis Villa Luganese.
Ausrüstung	technische = 5c, konditionelle = A Kletterausrüstung (MSL) inkl. Helm. Detaillierte Ausrüstungsliste folgt.
Treffpunkt	23.10.2020, 7.00h, Bahnhof Olten
An-/Rückreise	via Lugano
Unterkunft/ Verpflegung	Capanna Baita del Luca (Selbstversorgerhütte).
Kosten	CHF 100.–, exkl. Zugbillet . Wir kochen selber. Abrechnung des Essenseinkaufs nach der Tour.
Anmeldung	an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 5.

HERBSTWANDERUNG HOCHWACHT

DO, 29. OKTOBER 2020

SENIOREN

Wanderleitung	Erika Richiger; 062 216 32 85; 079 216 33 50; e.richiger@gmx.ch
Beschreibung	An dieser Herbstwanderung können auch die Partner teilnehmen. Ab 08.30h wandern wir gemütlich durch das Dorf Madiswil über Oberdorf dann meist auf Wanderwegen über Thal-Oberwellenbach-Sennjöggel auf die Hochwacht. Wer den Aussichtsturm besteigt, hat eine grandiose Aussicht ringsum. Im Waldhaus «Hochwacht» wird uns ein feines Mittagessen serviert. Das Dessert ist individuell. Nach gemütlichem Beisammensein steigen wir wieder ab über Ghürn-Färech nach Madiswil. Anreise mit Auto: Parkieren beim Bären in Madiswil. Nicht mehr gut zu Fuss: Mit dem Auto direkt auf die Hochwacht fahren. Anfahrt über Reisiswil oder Madiswil.
Schwierigkeit	Anmarsch: Hm +338m, Marschzeit 2Std. Distanz 7km. Rückmarsch: Hm -338m, Marschzeit 1½Std. Distanz 4km. Höchster Punkt Hochwacht 779m, Tiefster Punkt Madiswil 533m.
Ausrüstung	Wanderstöcke empfehlenswert.
Anreise	Olten ab 08.06h, Langenthal ab 08.20h, Madiswil an 08.29h,
Rückreise	ab Madiswil nach Olten, Abfahrtszeit individuell jede halbe Std. Billet Olten – Madiswil retour CHF 11.20. Billette bitte selber lösen!
Verpflegung	Mittagessen Waldhaus «Hochwacht».
Kosten	Mittagessen ca. CHF 35.– ohne Dessert.
Anmeldung	bis spätest. Freitag 23. Okt. bei der Wanderleitung.

Tourenprogramme

HTW: BÄRENLOCH – WELSCHENROHR

DO, 05. NOVEMBER 2020

SENIOREN

Wanderleitung	Kurt Merz; 062 295 36 61; 079 291 50 92; kurtmerz@yetnet.ch
Wander-Typ	Halbtageswanderung
Beschreibung	durch die Wolfschlucht bis zur Strasse hinauf. Dem Hang entlang bis zur Felswand und auf steilem engem Pfad zur grossen Höhle mit einem Baum durch die Decke und mit schönem Blick auf Welschenrohr.
Schwierigkeit	Hm +393m/-335m, Wanderzeit 2¼Std.
Anreise	13.02h ab Olten, 13.18h ab Oensingen, Herbetswil, Wolfschlucht an 13.45h.
Rückreise	17.06h Welschenrohr ab, 17.57h Olten an.
Verpflegung	Schlusstrunk Restaurant «Kreuz», Welschenrohr.
Kosten	CHF 5.– + CHF 5.90.
Anmeldung	spätest. bis Mo, 2. November an die Wanderleitung.

BOULDERN IM MOMENTUM

SA, 07. NOVEMBER 2020

KiBe

Tourenleitung	Judith Roos;
Beschreibung	Wir bouldern diesen Nachmittag im Momentum in Olten.
Anforderungen	konditionelle = A
Ausrüstung	Kletterfinken und sportliche Kleidung. Wer Lust hat, kann sein Trottinett oder Skateboard mitnehmen.
Treffpunkt	14.00h in der Boulderhalle in Olten.
Kosten	CHF 9.–, Halleneintritt
Anmeldung	an die Tourenleitung.

HTW ERLINSBACH – KÜTTIGEN

DO, 12. NOVEMBER 2020

SENIOREN

Wanderleitung	Heinrich Kyburz; kybi@yetnet.ch
Wander-Typ	Halbtageswanderung.
Beschreibung	Erlinsbach – Breitmis – Laurenzenbad – Ramsfluh – Hard – Küttigen.
Schwierigkeit	HM: +/-250m, Wanderzeit 2½Std.
Ausrüstung	evtl. Wanderstöcke.
Anreise	Olten ab 13:02h, Aarau an 13:13h, Bus nach Erlinsbach.
Rückreise	Küttigen – Aarau – Olten.
Verpflegung	Schlusstrunk «Traube», Küttigen.
Kosten	Tageskarte 3 Zonen CHF 8.–.
Anmeldung	bis spätest. Mo, 09. November an die Wanderleitung.

HTW: METZGETE STÜSSLINGEN

DO, 19. NOVEMBER 2020

SENIOREN

Wanderleitung	Ernst Käser
Wander-Typ	Halbtageswanderung.
Beschreibung	Flachwanderung durch Wald und Flur mit max. 20Hm. Zwischenhalt bei Silvia & Cornelius Schönmann Burengasse 15, ca. 14.35h. Most ab Presse. Abmarsch zum Restaurant «Kreuz» 15.10h. Eintreffen im Restaurant «Kreuz», Stüsslingen um 15.15h. Anreise Olten Bus 507 ab 13.07h bis Haltstelle Muggenloch, Stüsslingen an ca. 13.32h.

Tourenprogramme

SENIOREN

Rückreise mit Bus 571 ab Restaurant «Kreuz», jeweils xx.24/xx.54.
 Verpflegung Metzgete im Restaurant «Kreuz», Stüsslingen.
 Anmeldung bis spätest. Mo, 16.11. an die Wanderleitung.

SENIOREN

HTW: ENTLANG DER AARE **DO, 26. NOVEMBER 2020**

Wanderleitung Roland Giger; 062 298 1619; 079 378 7231; roli.giger@bluewin.ch
 Wander-Typ Halbtageswanderung
 Beschreibung Fulenbach – Hirschpark – Holzbrücke
 Murgenthal – Kirche Wynau – Kraftwerk Oberwynau – Wolfwil.
 Schwierigkeit HM. +/-30m, Wanderzeit 2½Std. Distanz 9,5km.
 Anreise Bus Fulenbach Linie 126.
 Rückreise Bus ab Wolfwil zurück nach Olten.
 Verpflegung Schlusstrunk Wolfwil.
 Anmeldung bis 23. November an die Wanderleitung.

KIBE

CHLAUSHÖCK AUF DEM WILLEHAUS
Gemeinsamer Anlass KIBE & JO **SA/SO, 05./06. DEZEMBER 2020**

Organisation Heide Troitzsch; 062 212 17 60; kibe@sac-olten.ch
 Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; anna-lea.wyss@gmx.ch
 Beschreibung am Samstagnachmittag stapfen wir hinauf zum Wille-Haus für einen gemütlichen Abend mit Rückblick auf das Jahr und einer Suche nach dem Nikolaus. Am Sonntag kochen wir eine feine Suppe und servieren diese und weitere Leckereien den Gästen. Gerne können Spiele mitgenommen werden.
 Anforderungen konditionelle = A.
 Ausrüstung Wintertaugliche Kleidung (hohe Wanderschuhe, Kappe, Handschuhe, warme Kleider, Regen- und Sonnenschutz); warmer Schlafsack, Waschtasche.
 Unterkunft/ General Wille Haus.
 Verpflegung
 Anmeldung an die Organisatorinnen.

JO

SENIOREN

HTW: ZUM SCHLOSS AARWANGEN **DO, 10. DEZEMBER 2020**

Wanderleitung Ulrich Zwahlen; 062 723 9476; 076 340 9476; uelizw@bluewin.ch
 Wander-Typ Halbtageswanderung
 Beschreibung Oensingen-Bh – Im Holz – Bueban – Schloss Aarwangen – Aarwangen.
 Schwierigkeit Hm: +116m/-92m, Wanderzeit 2¼Std.
 Anreise Olten nach Oensigen, ab 13:10h.
 Rückreise Aarwangen – Langenthal – Olten.
 Verpflegung Schlusstrunk Aarwangen.
 Kosten CHF 4.70/5.20.
 Anmeldung an die Wanderleitung bis 7. Dezember.



Wir produzieren vorfabrizierte Betonelemente von höchster Qualität. Prompt, wirtschaftlich und zuverlässig. Mit erstklassigem Service von A–Z. Wir bieten innovative Lösungen für alle Bereiche der Bauindustrie. Produkte unserer Marken **BRUN, CAVAG, FAVERIT®, ZANOLI**.

MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG | Werk Däniken | 0848 200 210 | www.mueller-steinag.ch

Alles aus einer Hand durch die Verkaufsgesellschaften der MÜLLER-STEINAG Gruppe: CREABETON BAUSTOFF AG, MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG und MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG.

Wo man sich auch für Sport engagiert, bin ich **am richtigen Ort.**

Am richtigen Ort.ch

OLTEN GÖSGEN GÄU



Aargauische Kantonalbank

Bei Abgabe dieses Inserates erhalten Sie

10 % Rabatt

Santé Sälipark

 Drogerie
 Apotheke
 Naturecke
 Parfumerie

Louis Giroud-Strasse 26, 4600 Olten, Tel: 062 296 81 21

gültig bis 31.12.2021

sistema
astoria
 hotel · restaurant · bar
 hübelstrasse 15 · ch-4600 olten
www.astoria-olten.ch · info@astoria-olten.ch
 tel. +41 (0) 62-212 12 12 · fax +41 (0) 62-212 57 89

Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

DAS GEFÜHL
 ZUHAUSE ZU
 SEIN

Aarburg | Olten
 062 787 88 44
olten@bernasconi.ch

Tourenberichte

Vorstand der SAC-Sektion Olten: Ausflug zur Weissmieshütte; Sa/So, 27./28. Juni 2020

Mit dabei waren: Stefan Goerre, Christine De Gottardi mit Kindern, Heide Troitzsch, Sara Zanin mit Partner, Andreas & Corinne Dettwiler mit Tochter, Markus & Elisabeth Kissling, Peter Lüscher, Bernhard Mayer, Benj Weibel.

In diesem Jahr war der Ausflug vom Vorstand etwas Besonderes, denn wir besuchten die Weissmieshütte.

Am Samstag, in aller Frühe reisten Mitglieder des Vorstands mit Partnern sowie Kind und Kegel nach Saas Grund. Vier vom Vorstand entschieden sich spontan in der Jegihorn-Südwand die Route «Panorama» zu klettern. Eine Genussstour – trotz Regen!

Die anderen Teilnehmer wanderten über die Almagelleralp zur Weissmieshütte.

Am Nachmittag trafen sich alle zu einem Rundgang in der Weissmieshütte. Unter fachkundiger Leitung unserer Hüttenchefs Andreas (noch jetziger Hüttenchef) und Peter (künftiger Hüttenchef) erhielten wir Einblick in bauliche Details der Hütte und die Logistik. Gut informiert und mit einem

Vorstandsmitglieder des SAC-Olten:

vlnr: Andreas Dettwiler, Markus Kissling, Heide Troitzsch, Benj Weibel,
Christine De Gottardi, Bernhard Mayer, Peter Lüscher, Sara Zanin, Stefan Goerre.



neuen Verständnis für die Komplexität und Herausforderungen einer Berghütte leuchteten uns schnell die in nächster Zukunft anstehenden Umbauten und Sanierungen ein.

Das Hüttenwart-Ehepaar offerierte uns nach dem Rundgang einen feinen Apéro und wir hatten Gelegenheit ein paar Worte mit den beiden auszutauschen. Ein gutes Nachtessen rundete den Tag ab.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen wanderten wir zum Kreuzboden. Hier teilte sich die Gruppe: Ein paar nutzten die Gondelbahn für eine entspannte Talfahrt, der Rest entschied sich, einen Teil vom Gspöner Höhenweg zu wandern.

Rundum war dieser Vorstandsausflug eine gelungene Sache und ein grosser Dank geht an Andreas, welcher alles organisiert hat!

Heide und Bernhard



*Benj im Vorstieg
in der
«Panorama» und...*



*...ungewohnt –
Heide im Nachstieg!*



*Am Gspöner Höhenweg:
vlnr: Peter Lüscher, Andi Dettwiler mit Tochter,
Benj Weibel, Bernhard Mayer, Sara Zanin,
Heide Troitzsch, Markus und Elisabeth Kissling*

**Rundwanderung Passwang – Vogelberg – Chellenchöpfli – Hinteri Egg – Passwang, der höchste Basellandschafter & «Es Huerewägli»; Do, 02. Juli 2020
Senioren**

Wanderleitung: Roland Giger



Hinteri Egg, der höchste Basellbieter Gipfel, schwindelnde 1169m!

Corona gab uns einen anderen Weg vor. Anstatt das Gemmenalhorn zu erwandern, treffen sich 22 SAC-ler auf dem Parkplatz der Stadthalle Olten, um mit Privatautos auf den Passwang zu fahren. Dort starteten wir in der Morgenfrische Richtung Vogelberg, ein erster schöner Aussichtspunkt ins Guldental mit den Dörfern Mümlis- und Ramiswil. Geographische und erdgeschichtliche Erläuterungen vom Tourenleiter nehmen wir dankend entgegen. Weiter gehts auf steinigem Stolpergelände dem Grat entlang bis zur kleinen Kapelle des heiligen Rochus, Schutzpatron der Pestkranken, Totengräber, Kunsthändler, Chirurgen und Bürstenbinder. Weitere Wundergeschichten aus vergangenen Jahrhunderten machen diese Stelle zu einem Kraftort. Nördlich von uns liegt die Bergstation der Gondelbahn Reigoldswil-Wasserfallen. Auf regenaufgeweichtem und deshalb schlüpfrigem Weg führt uns dann der Pfad in mehreren Schleifen hoch zum solothurnisch-baselandschaftlichen Grenz-gipfel Chellenchöpfli auf 1157müM. Leider verdeckt gerade in diesem Moment eine Ne-

belwolke die grandiose Aussicht auf die erste und zweite Jurakette mit der Schwämmatt und dem Brunnensberg mit den Klusen bei Balsthal und Mümliswil und dem Alpenbogen in der Ferne. Ein kurzes Stück weiter stehen wir auf dem höchsten Punkt des Kantons Baselland, der Hinteren Egg 1169müM. Hier steht noch ein Grenzstein mit dem Baslerwappen in Schwarz. Die Jahrzahl 1825 zeigt, dass dieser Stein noch vor der Trennung in Baselstadt und Baselland gesetzt wurde. Beim untenliegenden, grosszügigen Picknickplatz machen wir Mittagsrast. Die Sonne zeigt sich wieder – herrlich!

Durch den Wald des Naturschutzgebietes gelangen wir, begleitet von ein paar Regentropfen, wieder an der Rochuskapelle vorbei auf den Weg zum «Huerewägli» - ein kurzes Stück, mit Drahtseilen gesicherte aber problemlose Felspassage im Schattbergwald. Es soll von Schmugglern als Weg benützt worden sein, um den Basler Zoll bei Reigoldswil zu düpiieren. «Es huere Wägli» halt in den Augen der Basler Obrigkeit.



Ein weiteres Jura-Highlight:
der Vogelberg

Dem Schattbergwald entlang, vorbei am Berggasthof Vogelberg erreichen wir unser Schlusstrunkziel «Oberer Passwang». Eine 4-er Gruppe *B-Wanderer* verbrachte den Tag unter der Leitung von Hans Kamber mit erleichterter Route zur Oberen Wechte zurück zum Passwang.

Corona sei Dank: Wir durften einen interessanten und abwechslungsreichen Wandertag im Solothurner- und Baselbieter Jura verbringen.

Text: Gabi Giger

Bilder: Markus Heimgartner
und Andreas Burckhard.

Klettern bei der Sewenhütte & Hochtour auf den Bächenstock; Sa/S0,04./05. Juli 2020
Aktive

Tourenleitung: Yvonne Vögeli*), Bergführer: Markus Burger,
Teilnehmende: Monika Berger, Vanessa Kuster, Heide Troitzsch, Marc Aerni, Patrick De
Gottardi*), Reto Huber, Ingo Seidl; *) =Seilführung.

Am ersten Tag steht der Zustieg zur Sewenhütte auf dem Programm. Den kurzen, aber steilen Aufstieg bringen wir zügig hinter uns und geniessen anschliessend eine wohlverdiente Mittagspause in der Hütte.



Die Sewenhütte

Bis wir satt sind, haben sich auch die letzten Wolkenreste verzogen und strahlender Sonnenschein erwartet uns für die nachmittägliche Kletterei. Alle wagen sich an den wunderbar griffigen Felsen und meistern mehrere Routen.

So entscheidet Mägu denn auch, dass wir am Folgetag anstelle der Normalroute auf den Bächenstock die Variante mit Kletterei über den SE-Sporn in Angriff nehmen werden. Zunächst aber lassen wir uns von den kulinarischen Meisterleistungen des Hütten-teams verwöhnen und stärken uns mit leckerem Nachtessen für den kommenden Tag. Nach einer ruhigen aber kurzen Nacht brechen wir am nächsten Morgen in Richtung Bächenstock auf. Wir passieren die Ruinen der alten Sewenhütte, welche von einer La-

Schlüsselstelle: Heide sucht den erlösenden Griff – und ...

... gefunden!





Am Weg zum Bächenstock, die Sonne färbt das Fleckihorn



Der Bächenstock (3008m). Bereits in der Sonne: der SE-Sporn

Alle haben den Gipfel erreicht – wegen Platzmangel sind aber nicht alle drauf!



wine zerstört wurde und gehen weiter Richtung Gletscher. Eine kurze Querung später erreichen wir den Fels und steigen über einige wunderschöne Seillängen zum Gipfel des Bächenstocks auf. Nach einer coronakonformen Gratulation und kurzer Gipfelrast steigen wir auf dem Normalweg wieder ab, queren den Gletscher abermals und erreichen pünktlich zum Mittagessen die Sewenhütte. Von dort bringt uns ein wiederum kurzer Abstieg zurück zur Sustenpassstrasse. Dank an Organisatorin & die seilführenden Yvonne, Patrick und Bergführer Mägu!

Vanessa Kuster

Hochtourenwoche im Südtirol: Ortler und andere Gipfel; So – Fr, 05. – 10. Juli 2020
Aktive

Organisation: Dieter Kerschbaumer, Bergführer: Walter Fetscher; Teilnehmende: Manuela und Stefanie Villiger, Klaus Fritsch, Stefan Goerre, Andreas Luder.

Montag, 06.07.: Vertainspitze.

Die gute und überraschende Nachricht – wir konnten ausschlafen!

5 Uhr ist ja keine Zeit, und ich hatte schon mit wesentlich Schlimmerem gerechnet. Wir waren trotzdem die ersten, die an dem wunderschönen, nicht zu kalten Morgen von der «Düsseldorfer Hütte» in der Dämmerung losmarschierten. Es waren nur 20 Minuten bis zum Einstieg zum Grat, den wir schon am vergangenen Abend von der Hütte aus mit Vorfreude angeschaut haben. Leichte Kletterei im zweiten Grad, dazwischen immer mal wieder ein paar Gehpassagen, das war genau das Richtige am Anfang der Tourenwoche.



*Am NW-Grat der Vertainspitze mit Blick zum Ortler (*WF)*

Und es war wirklich ein Genuss; die Kletterpassagen waren durchwegs in festem Fels, nur bei den Gehpassagen sind wir über viel Geröll gestapft. Wir kamen trotzdem ins Schwitzen, denn es war nicht kalt und auf halbem Wege zum Gipfel hat uns dann die Sonne endgültig wach und warm geküsst. Nach knapp 5Std. waren wir am Gipfel, wo uns ein wunderbares Panorama erwartete. Königspitze, Zebu und Ortler haben uns schon seit Stunden beobachtet, aber jetzt wurde der Blick auch nach Süden frei, Richtung Cevedale.



*Auf der Vertainspitze: Walter, Dieter, Manuela und Steffi, Stefan, Andreas (*SG)*

Der Abstieg über den Normalweg war natürlich dann nicht mehr so spannend wie der Aufstieg, Geröll abwechselnd mit Schneefeldern, aber wir sind sehr zufrieden wieder an der Bergstation des Kanzellifts angekommen. Dann hiess es runterfahren, kurz umpacken, frische Socken und Eisschrauben einpacken. Dann sind wir mit der Gondel zur «Schaubachhütte» hochgefahren, wo wir an diesem Abend die einzigen Gäste waren.

Klaus Fritsch

Dienstag, 07.07.: Eisseespitze/Cevedale.

Nach der gemütlichen Einsteigertour vom Vortag gibt es auch heute eine eher lockere Tour. Ziel ist es über die Eisseespitze in die «Pizzinihütte» zu gelangen.

Gestern Abend konnten wir den ersten Teil des Weges bereits von der Hütte aus studieren. So starten wir am Morgen um 5.30h in

verkleinerter Formation (Klaus geht wieder ins Tal, da ihm nicht wohl ist) und schlängeln uns den steilen, aber gut angelegten Weg zur Eisseespitze hinauf. Dabei lassen wir viele Spitzkehren hinter uns und erreichen schnell, viel Höhe. So sind wir alle ziemlich überrascht als wir bereits nach 2Std. auf dem Gipfel stehen und ein herrliches Panorama geniessen können.

Walter erweitert unsere Tour kurzerhand um einen weiteren Gipfel. So wird besprochen, dass wir noch auf den Cevedale gehen, damit wir dann am Abend auch wirklich müde sind und schlafen können ☺! Nach einem kurzen Abstieg in Fels und Firn montieren wir unsere Steigeisen und laufen über den Gletscher Richtung Cevedale. Es ist extrem warm und die Strecke zieht sich gefühlt ins Unendliche. Alle sind froh, als wir unterhalb des Gipfels eine kurze Trinkpause machen. Nach einem weiteren kurzen, steilen Anstieg können wir eine unglaubliche Aussicht vom Cevedale geniessen: 360°-Panorama mit Bergketten in alle Richtungen.

Nach einer kurzen Rast nehmen wir den Abstieg in Angriff. Zuerst gelangen wir über den gleichen Weg auf die untere, flachere Ebene, dort biegen wir links ab und nehmen die Abkürzung Richtung «Pizzinihütte». Über ein steiles Firnfeld gelangen wir dann ins Tal. So konnten die weniger geübten Steigeisengänger*innen noch an ihrer Technik feilen, damit diese für morgen sitzt.

Beim Aufstieg zu der Eisseespitze:

*links die Königspitze, rechts der Ortler(*WF)*



In der Hütte angekommen erfreut uns alle eine feine Verpflegung und als Stefan verkündet, dass es in der Hütte eine Möglichkeit zum Duschen gibt, besorgen sich alle schnell einen Jeton und geniessen das warme Nass und nachher das Sauberkeitsgefühl. So lässt sich super eine Siesta machen, damit bereits ein bisschen vorgeschlafen ist für den nächsten, strengen Tag.

Stefanie Villiger

Mittwoch, 08.07.: Königsspitze.

Unser heutiges Tagesziel, die Königsspitze, die von uns während den letzten Tagen schon viele ehrfürchtige und staunende Blicke erhascht hat und die mit 3851m imposant und majestätisch aufragt.

Tagwache in der «Pizzini-Hütte» ist kurz vor 3h und um 3:30h starten wir bei sternenklaarem Himmel und hellem Mondschein.

Nach einem kurzen Aufstieg über Matten und Geröll erreichen wir schon bald die ersten Ausläufer des Veretta del Gran Zebu; zuerst noch ziemlich flach, wölbt sich der Gletscher mehr und mehr. Bevor wir in das steile und sich zuspitzende Couloir einsteigen, das uns auf die Schulter der Königsspitze führen wird, legen wir ein Material depot an und gönnen uns eine kurze Pause. Auf der Unteren Schulter angekommen, beginnt nun der herausfordernde Aufstieg in der bis zu 40 Grad steilen Südostflanke – dank idealer Schneeverhältnisse und einem wunderschönen Sonnenaufgang ein unvergesslicher Moment. Kurz nach 7h erklimmen wir über den sehr scharfen und exponierten Firngrat den Gipfel der Königsspitze und können ein einzigartiges Panorama erleben. Nach einem kurzen Innehalten machen wir uns wieder auf den Abstieg über dieselbe Route. Nun wird uns bewusst, weshalb das frühe Aufstehen unabdingbar war; bereits jetzt nach wenigen Minuten Sonnenschein lösen sich einzelne Steinbrocken und donnern über den verfirnten Hang in den Abgrund. Beim Materialdepot erfrischen wir uns wiederum mit etwas Verpflegung und machen uns weiter auf den Abstieg über den Gletscher. Noch bevor wir auf den Weg zur «Casati-Hütte» treffen, entscheiden wir uns für eine Abkürzung und steigen einen steilen, verfirnten Hang westlich der Suldenspitze auf. Oben angelangt trennen uns nur noch wenige Meter von der Suldenspitze.

Aus für Walter unerklärlichen Gründen beschliessen wir, den «Gipfel» (von uns etwas belächelnd auch als «Suldenhügel» oder «Suldengupf» betitelt) auszulassen und direkt über den Suldengletscher abzusteigen – Walter meint jedoch, dass wir dieses ausgelassene Gipfelerlebnis in Zukunft noch einmal bereuen werden... Nach langem Abstieg über Firn und Geröll zweigen wir kurz vor der «Schaubachhütte» in den Gletscherpfad ein und erreichen um ca. 13h müde, aber glücklich die «Hintergrat-Hütte» – unser heutiges Nachtlager.

Manuela Villiger

*08.07.: Vor dem Ortler, rechts der Hintergrat (*SG)*





*An der Schlüsselstelle am Hintergrat, Ortler (*WF)*

Donnerstag, 09.07.: Ortler-Überschreitung. Heute steht der Höhe- und Schlusspunkt unserer Sulden-Runde bevor: Die Überschreitung des 3905m hohen Ortler über den Hintergrat mit Abstieg über den Normalweg zur Payer-Hütte. Wir starten um 3:30h bei hellem Mondschein. Die berühmte endlose Geröllhalde bis zum Beginn des Felsgrats ist zum Glück mit hartem, aber griffigem Firn bedeckt, sodass wir mit den Steigeisen rasch vorankommen. Bei der ersten Kletterstelle am oberen Knott erleben wir nochmals, wie gestern am Königspitz, einen grossartigen Sonnenaufgang und ab 5:30h klettern wir in der Sonne. Mit jedem Schritt und Zug tauchen mehr Berggipfel am Horizont auf. Früher als erwartet erreichen wir die horizontale Firnschulter und gönnen uns eine kurze Rast. Über Felsstufen (Steigeisen ab), steile Firnhänge (Steigeisen an) und eine Abseilresp. Abkletterstelle gelangen wir zur Schlüsselstelle, einem abrängenden und extrem abgespekten Riss, der aber zum Glück mit einer Kette entschärft ist. Das «Steigeisen-

ab-Steigeisen-an-Spiel» geht munter weiter bis zum Gipfelaufbau, der zwei Seillängen schönste Plaisirkletterei im 3. Grad an festem, sonnenwarmem Fels bietet. Gegen 9h stehen wir zufrieden und glücklich auf dem höchsten Punkt unserer Tourenwoche und erfreuen uns am Alpenpanorama vom Monte Rosa bis zum Grossglockner. Der Abstieg beginnt ganz gemütlich mit sanft geneigten Gletscherhängen. Der Gletscher wird aber rasch steiler und wir müssen uns über einige bereits recht löchrige Spaltenbrücken schmuggeln und schliesslich im Laufschrift unter einer absturzbereiten Seraczone traversieren. Das nächste Hindernis ist eine luftige Drahtseiltraverse, wo die Steigeisen äusserst hässliche Geräusche am Fels und auf den Eisenstiften produzieren. Nach einer Abseilstelle kommt als nächste Hürde das Tschiefereck-Wandl, das über einen kurzen Klettersteig überwunden wird. Über und um viele ziemlich wacklig wirkende Türme herum erreichen wir schliesslich die wie ein Adlerhorst gelegene «Payer-Hütte». Klaus stösst hier wieder zu uns und zwar über den als sehr schwer bewerteten Tabaretta-Klettersteig. Die Wiedersehensfreude ist gross und wird noch grösser, als er den Bierzapfhahn mit Weizenbier auf der Hütten-terrasse entdeckt.

Am letzten Abend unserer Tourenwoche lassen wir in der historischen Stube der «Payer-Hütte» die vielen schönen Erinnerungen und Erlebnisse der letzten Tage Revue passieren und sind uns einig, dass es in Bezug auf Wetter, Verhältnisse und Tourenauswahl eine perfekte Woche war – und wir unter der wie immer perfekten Führung von Walter Fetscher ein sehr gut harmonisierendes Team bildeten.

Stefan Goerre

Freitag, 10.07.: Abstieg.

Heute steht nur noch der Abstieg nach Sulden und die Heimreise in die Schweiz auf dem Programm, doch schon am frühen Morgen herrscht helle Aufregung auf der «Payer-Hütte». Ein Trailrunner will den Rekord Sulden-Ortler-Sulden brechen. Die bisherige Bestzeit steht bei 2:50Std., was schon fast unglaublich scheint. Tatsächlich huscht lediglich 45 Min. nach dem Start im Tal der Läufer schon an uns vorbei, begleitet von einer Drohne, die jeden Schritt von Sulden bis auf den Ortler-Gipfel dokumentiert.

Als wir uns im Abstieg etwas unterhalb der Tabaretta-Hütte befinden, kommt der junge Mann schon wieder von oben herangerannt. Er ist unterdessen auf dem Ortler gewesen und den ganzen langen Abstieg wieder hinunter gejoggt. Im Dorf angekommen erfahren wir, dass er den Rekord auf sensationelle 2:18Std. gedrückt hat. Nach dem wir ja den ganzen Weg soeben kennenge-

lernt haben, können wir uns nur verneigen! Ob er allerdings die vielen schönen Blumen am Wegrand und die Prachtaussicht vom Gipfel so genossen hat wie wir, darf bezweifelt werden.

*Stefan Goerre
* Bilder von Walter Fetscher (*WF)
und Stefan Goerre (*SG)*

Tourenwoche Disentis/Surselva; So – Sa, 05. – 11. Juli 2020 **Senioren**

Tourenleitung: Erika Richiger, Heinrich Zimmermann

Der Auftakt verhiess nichts Gutes, fiel doch Margrit Flury als Administratorin Ende Juni nach einem Velosturz aus. Sie, die Unterkunft und Verpflegung bis zur letzten Aperitif-Olive sicherstellte. Zum Glück verlief dann die Woche pannenfrei, und bis auf ein kurzes Gewitter am letzten Tag bei ununterbrochenem Prachtswetter auch ohne jeglichen Unfall.

Sonntag 5, Juli: Nach der Covid19 bedingten individuellen Anreise startete die ganze 19-köpfige «Corona» um 13h zur Einlauf-tour, die von Calschavedra, der Bergstation der Luftseilbahn über den Piz Plaun Grond zur Station Mumpé Tujetsch der Matterhorn-Gotthardbahn führte. Hm+270/-780m, 7.5km: Am ersten Tag bildeten die vielfältige Flora und die zahlreichen Biker Gesprächsstoff.

Ab Montag teilten wir uns in wechselnden Mehrheiten in 2 Gruppen auf, erstens in diejenige, der mutigen, auf Improvisationen gefasste und von Heinrich geleitete *A+Gruppe* und zweitens in die «gewöhnliche» *A-Gruppe* unter Erika, für die ich berichte. Die Berichte für *A+* stammen von verschiedenen Autoren.

Andreas Burckhardt

Montag, 6.Juli: *A:* Alp Muschaneras, Hm +780/-1190, 13.7km: Bei Sogn Gions auf der Lukmanierstrasse beginnt zuerst der Aufstieg lieblich durch Heuwiesen bis Surtatsch, dann im steilen Zickzack

zur Alp Muschaneras. Dann folgt eine etwas ausgesetzte Traverse. An der schmalsten, nicht einmal fussbreiten Stelle, wächst eine seltene Pflanze, die von Guillemette bäuchlings inspiziert wird. Es handle sich um ein Gunnerus (norwegisches Ruhrkraut). Doch nachher geht es durch breite Alpweiden, sumpfige Moore via Mumpé Medel und mit Überquerung des Rein Anteriuur nach Disentis zurück.

A+: Soliva-Alp Soliva-Garveragrät-Val Sumvitg: Die bequeme Zufahrt mit dem Alpentaxi zum Wanderstart fand wegen Bauarbeiten an der Bergstrasse ein überraschendes Ende. So nahmen wir halt die ersten 200 Hm bis zum Maiensäss Soliva unter die eigenen

*Die ganze Tourenwochen-Corona (*HR)*



Füsse. Auf deren Kuppe, dem höchsten Punkt unserer Tour über der Garverafthub bot sich ein genialer Weitblick auf die untenliegenden Dörfer der Surselva. Wieder talwärts unterwegs, auf «stotzigen» Wegen erfrischten wir uns auf einer Kuhalp mit einem würzigen Glas Alpenmilch. Schon bald erreichten wir unser Wanderziel, die rustikale, ca. 300-jährige Usteria «Val Sumvitg» im gleichnamigen Ort und Tal.

Walter Büchel

Dienstag, 7. Juli:

A: Rund um den Pizzo Columbe, Hm+820/-880, 12.8km: Von Acquacalda auf der Tessinerseite des Lukmaniers führt der gut ausgebaute Weg zuerst durch einen Arvenwald, dann über mehrere Terrassen zum Teil über Schwemmebenen mit meandernden Bächen zum Passo del Sol (2376m). Nach kurzem Abstieg ins Piano Grande Kehrtwende und Aufstieg zum Passo delle Columbe. Der Abstieg führt dann auf ausgewaschenem und ruppigem Weg zurück zur Lukmanierstrasse bei der Alpe Casaccia. Man umrundet damit einen völlig fremd wirkenden, an die Dolomiten erinnernden, gezackten Gebirgszug namens Pizzo Columbe oder Campanitt, der die ganze Tour dominiert.

A+: Ausweichroute Passo di Gana Negra – Campo Blenio (geplant Cristallinapass): Überraschend – wegen einem militärischen Schiessen – war das Val Cristallina gesperrt.

Lag da Pignu (*JU)



Eine Ausnahmebewilligung war auch für uns SAC-ler nicht auszuhandeln. Jetzt war Heinrich unerschöpfliches Wanderlexikon gefragt. Entlang des Medelser Rheins ging es in zügigem Tempo Richtung Lukmanierpass. Es war möglich, von hier den nächstfolgenden Postautokurs zum Lukmanierpass abzufangen. Unsere bevorstehende Route erspähten wir in saftig grünen Wiesen unterhalb des Cima del Muro zum Passo Gana di Negra.

Den Abstieg durch das langgezogene Val di Campo über die Alpe di Bovarina absolvierten wir aufgrund der schwindenden Zeitereserve wieder etwas flotter. Die Punktlandung in der Talmulde von Campo Blenio, 10 Min. vor Abfahrt des Postautos hätte besser nicht geplant werden können.

Walter Büchel

Mittwoch, 8. Juli:

A: Lag da Laus, Hm+780/-700m, 13,1km: Ein Bergtaxi bringt uns nach Val an der linken Talseite des Val Sumvitg. An der steilen Flanke durch Tannenwälder steigend, erreicht man die Alp Con, die schon wieder über dem Haupttal liegt. Von dort führt der Weg mehr oder weniger auf der Höhenkurve 1620 in luftiger Höhe zum idyllischen Lag da Laus. Der Abstieg geht über zwei Wildbachschluchten nach Cavardiras und von dort unter erikagemässer Verlängerung der geplanten Route zurück nach Disentis.

Niklaus Röthlin

A+: Ausweichroute Lag da Pigniu (geplant Kistenpass): Nach kurzer Zeit erreichen wir Andiastr, wo uns Heinrich in der Barockkirche von der Empore aus mit einem Bassolo aus dem Oratorium Elias von Felix Mendelssohn überrascht. Bei Sogn Giusep nehmen wir den unteren Weg und wandern über Prau Scharun nach Camartgin.

Nach der Mittagsrast überqueren wir die Gewichtsstaumauer Lag da Pigniu. Auf der Talseite der Mauer entdecken wir die Darstellung des Bündner Künstlers Martin Valär, der die strapaziöse Überquerung des Panixerpasses durch den russischen Feldmarschall Suworow vom 10. Mai 1799 monumental dargestellt hat. Nach zügigem Abstieg ins Vorderrheintal erreichen wir Rueun und fahren nach einem prächtigen Tag mit der RhB zurück nach Disentis.

Jürg Utz



*Do: Am Passo di Gana negra (*AB)*

Donnerstag, 9. Juli:

A: Passo di Gana Negra, Hm+720/-890m, 11.6km: Wieder vom Lukmanier aus und im Tessin locken uns die geheimnisvollen schwarzen Felsen der Gana Negra auf dem gleichnamigen Pass. Leicht auf gutem Weg zu erreichen ist dieses Naturphänomen, bestehend aus riesigen schwarzen, abgerundeten, teils schneckenförmigen, teils mit gelben Flechten überwachsenen und schiefrig zerfallenden Steinblöcken.

Über steile magere Grashalden und eine weite sumpfige mit Bischofskraut überwachsene Hochebene führt der Weg in einem grossen Bogen zurück nach Acqua calda.

A+: Pizzo dell' Uomo – Passo delle Columbe: Zwar fand sich auf der Karte kein offizieller Wanderweg, doch war ein Pfad eingetragen, den unser Tourenleiter Heinrich kannte: Vom Lukmanier zur bewarteten Hütte auf 2418m bei Foppe di Scai: Dort wurden wir mit herrlicher Aussicht belohnt. Nun mussten wir

*Gruppe A+ steigt zum Pizzo del Uomo auf (*JU)*



noch die letzten 250Hm bis zum Gipfel überwinden. Steinmannli halfen uns, den steilen Aufstieg über Felsen, Steine und Schneefelder zu finden. Nach dem Mittagessen folgte der weglose Abstieg. Etappenweise fanden wir immer wieder die nächsten günstigen und nicht zu gefährlichen Abstiegsmöglichkeiten und erreichten kurz vor dem Passo delle Columbe wieder den Wanderweg zur Lukmanierstrasse.

Thomas von Arx



*Die Tourenwoche ist vorbei: Abschiedsapéro in Disentis (*AB)*

Freitag, 10. Juli:

Dieser «Ruhetag» wäre am Mittwoch vorgeesehen gewesen. Weil aber erst für heute Gewitter angesagt waren, wird er als Ausklang auf den letzten Tag verlegt. Dann trifft man sich auf sonniger Terrasse zum Apéritif, gestiftet von einer anonymen Person.

Anschliessend wird unter Führung durch Pater Theo das Kloster Disentis und dessen prächtige barocke Kirche besichtigt.

Am Abschlussessen durften wir dann noch einen runden Geburtstag unserer Tourenleiterin Erika feiern. Ihr, Heinrich und der verhinderten Margrit gilt unser aufrichtiger, ganz herzlicher Dank. Nach der Tourenwoche ist vor der Tourenwoche, wie es Erika so trefflich zu sagen pflegt.

Redaktion: Andreas Burckhardt.

**) Bilder: Walter Büchel, Andreas Burckhardt, Hedi Romann, Jörg Utz*

wülser

Wülser Lostorf AG
Hauptstrasse 14
4654 Lostorf
Telefon 062 298 12 54

www.wuelser.net



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie
- Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ **Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition**

- ▶ Konzept
- ▶ Grafik
- ▶ Druck
- ▶ Finishing

UK
PRINT GMBH

UK PRINT GMBH

Eichweid 1
6203 Sempach-Station

Tel. 041 467 02 69
Natel 079 211 76 00
Mail: ukprint@gmx.ch

physiotraining
Hammer Olten

Dipl. Physiotherapeuten:
Stephan Büttiker; Karl S. Hodel;

Hammerallee 1
4600 Olten
Tel. 062 212 33 23
Fax 062 212 38 46
e-Mail: info@physio-training.ch
www.physio-training.ch

W. Sigrist AG

Malergeschäft

Malermeister
Entdecken Malern
Partnerschaft Wissen
Angewandte Ausbildung Technik

www.malersigrist.ch
info@malersigrist.ch
BMGV Vertriebsfirma

Telefon 062 / 289 22 44
Fax 062 / 289 22 45
Schulstrasse 11
4032 Trimbach

Qualität und Termine

CENTRAL
APOTHEKE
SANITÄTSGESCHÄFT

Baslerstrasse 72, 4600 Olten, Tel. 062 212 90 80

10% Rabatt

Erhalten Sie für Ihren Einkauf bei uns,
wenn Sie uns diesen Bon abgeben.
Ausgenommen sind rezeptpflichtige
Medikament und Aktionen.

Gültig bis 31. Dezember 2020

**Heizung - Sanitär
& Komfortlüftung**

Kernbohrung und Betonfräsung!

Alex Ackermann AG

4628 Wolfwil
062 917 00 70

www.ackermann-ag.ch

...Ihr Fachmann für Installation und Service!

Hochtour zu den Pointes de Mourti und Überschreitung der Dent des Rosses; Sa/So, 11./12. Juli 2020.

Aktive

Tourenleitung: Daniel Schweizer; Teilnehmende: Priska Spahr, Marc Aerni, Jörg Bitterli, Thomas Flück, Klaus Fritsch*), Alex Nussbaumer, Lorenz Rast*), Dominic Strauss.

*) Seilführer.

Pünktlich um 7 Uhr fuhren wir mit 2 wohlgefüllten Autos via Kandersteg-Lötschbergtunnel ins Wallis. Die angekündigte Wetterbesserung fand leider noch nicht statt, es regnet den ganzen Weg. Dies hatte aber den Vorteil, dass wir für das Verladen in den Autozug in Kandersteg nicht warten mussten. Nach gemütlicher Fahrt kamen wir nach ca. 3Std. beim Parkplatz Glacier du Moiry auf 2350m an.

Klaus war schon da, so waren wir komplett und wanderten in zügigem Tempo hoch zur Cabane de Moiry (2825m), wo wir um die Mittagszeit ankamen und unsere vom Regen durchnässten Kleider wechseln konnten.

Trotz der hohen Preise gönnten wir uns ein feines Mittagessen, um für die am Nachmittag angesagten Klettereien gestärkt zu sein. Das Klettern in einfachem Gelände mit den Bergschuhen war eine gute Übung für die bevorstehende Tour.

Nach dem üppigen Abendessen sorgten die letzten Sonnenstrahlen für eine schöne Abendstimmung.

Morgens um 04:20h wurden wir geweckt und stärkten uns am bereitgestellten Frühstückstisch. Da wir wieder zur Hütte zurück kehrten, liessen wir unnötiges Gepäck da und marschierten bereits im ersten Tageslicht los in Richtung Gletscher. Von dort stiegen wir in drei 3er-Seilschaften über die fla-

Morgenstimmung vor dem Anseilen



*Am Gipfel Pointes des Mourti;
vlnr: Dominic, Jörg, Marc, Klaus, Priska,
Dani, Alex*

che Gletscherzunge hinauf zum Einstieg des Nordostgrates. Nach einem leichten Fels- und Firngrat erreichten wir in nur 3Std. den Gipfel des Pointes de Mourti. Das gegenüber dem Vortag überraschend wolkenlose Wetter bescherte uns ein beeindruckendes Alpenpanorama. Die Platzverhältnisse auf 3564müM waren begrenzt, doch es reichte für eine Verpflegungspause und ein Gipfelfoto, bevor die nächsten Gruppen eintrafen. Wir überwandten den aus massiven Gneisfelsblöcken bestehenden Verbindungsgrat zum Col des Rosses. Eine Seilschaft entschied sich vor dem Gipfelaufschwung abzusteigen und kehrte vorzeitig zur Hütte zurück.

Es folgte eine etwas anspruchsvollere aber wunderschöne Felskletterei bis auf den 3612m hohen Dent des Rosses. Wir genossen unser Mittagessen bei grandioser Aussicht auf die umliegenden 4000er.

Mittlerweile war der Schnee auf dem Gletscher so aufgeweicht, dass wir in raschem Tempo absteigen konnten. Auf der sonnigen Terrasse erwarteten uns die Kollegen und auch wir gönnten uns eine kleine Ver-



schnaupause bis wir dann die restlichen Höhenmeter zum Parkplatz abstiegen.

Das schöne Wetter lockte unzählige Tages-
touristen ins Val d'Anniviers, so kam es beim
Abstieg bei einem steilen Schneefeld sogar
zum Stau, den wir aber mit der entspre-
chenden Ausrüstung umgehen konnten. Mit
einigen Kilos frischen Aprikosen kehrten wir,
diesmal via Unterwallis, nach Olten zurück.
Wir danken Daniel Schweizer für die gross-
artige Hochtour!

Text & Bilder: Thomas Fürst

Auf dem Verbindungsgrat.

2x Wasser von oben : Wanderung zu den Giessbachfällen; Do, 16. Juli 2020 **Senioren**

Wanderleitung: Jürg Schlegel

Der Wetterbericht war so, dass eine gute Regenausrüstung angebracht war! Kurz vor Ende der Anreise mit Zug und Bus nach Giessbach schlüpfen viele noch schnell in die Regenhosen. Ein kurzer Blick auf den einzigartigen, historischen Bau des Grand-hotels «Giessbach» und schon lag die Aufmerksamkeit bei den schäumenden Giessbachfällen: Über Felsen und unter Brücken rauschte das Wasser und begleitete uns, ja, einmal führte der Weg sogar hinter dem Wasserfall durch.

Feucht war die Luft, feucht fühlte es sich aber beim steilen Aufstieg auch bald unter der Regenkleidung an: Wir waren alle froh, dass der Regen nachliess und doch einige den Schluss des Zickzackaufstiegs zur Schweibenalp in lockererem Tenue bewältigen konnten. Das «Zentrum der Einheit» auf der Schweibenalp als Kursort wäre sicher mal einen eigenen Besuch wert. Die Alp war der Gipfelpunkt der A-Wanderung. Während der Mittagsrast wurde die Sicht zunehmend klarer, und so gab es beim Abstieg durch den Wald bei Bärlouena immer wieder einen schönen Ausblick auf den grünblauen Brienzensee, der uns mit einer Miniinsel, dem «Schnäggeinseli» kurz vor Iseltwald überraschte. Die schöne Tour fand ihren Abschluss gemeinsam mit Gruppe B im «Strandhotel» in Iseltwald bei Speis und Trank.

Andrea von Arx

Die *B-Gruppe* steuerte unter Leitung von Ueli Zwahlen nach den Wasserfällen das Grandhotel an. Geöffnet war erst der Kiosk. Aber beim Besuch der Toiletten konnte man Hotelräume erhaschen. Danach stiegen wir «eisern» neben den Gleisen der ebenfalls historischen Standseilbahn zum Brienzensee ab. Da weder ein Schiff anlegte noch die



*Wir sind aber nicht
nass geworden*

Bahn fuhr, konnten wir unterm schützenden Dach der Station, auf der gut zehn Meter langen Bank, den Mittagslunch einnehmen. Der Uferweg erwies sich als wunderbarer Panoramaweg, meist unter dem Blätterdach des bis ans Ufer reichenden Waldes. Eine halbe Stunde vor der A-Gruppe erreichten wir das Strandhotel und nahmen gleich die Küche in Beschlag! Die gemeinsame Rückfahrt begann auf dem eleganten Dampfer, der «Lötschberg», die uns alle nach Interlaken-Ost brachte. Das Maskentragen bei gut «lüftendem» Seewind am Schiffsbug mutete etwas seltsam an.

Jürg Schlegel

Bilder: Hedi Roman, Jürg Schlegel



Who is Who am Maskenschiff

Hochtour: Überschreitung Chli- und Gross-Krönten; Sa/So, 18./19. Juli 2020

Aktive

Tourenleitung, aber leider nicht dabei: Corina Jehli; Bergführer: Walter Fetscher; Teilnehmende: Susanne Kaufmann, Karin Rötheli, Urs Berger*), Jörg Bitterli, Elias Fetscher*), Alexander Nussbaumer. *) Seilführer

An diesem Wochenende stand eine aussichtsreiche Hochtour auf dem Programm. Der Muskelkater war bereits dem Tourenprogramm zu entnehmen, aber nichts desto trotz war es für die ganze Gruppe eine spektakuläre Hochtour mit vielen schönen Eindrücken und einer atemberaubenden Kulisse der Urner Bergwelt.

Sa 18.07.: Aufstieg zur Leutschachhütte: «Aussichtsreicher Zustieg via Jakobiger in die Leutschachhütte», so stand es im Tourenprogramm. Und wie aussichtsreich diese Hochtour doch war.

Um 06:30h trafen wir uns (Susanne, Karin, Jörg und Alex) am Bahnhof Olten und starteten unsere Anreise nach Erstfeld. Mit dem Bus ging es anschliessend zur Seilbahn Intschi, wo wir auf Urs und Walter trafen. Mit der ersten und letzten Seilbahn dieser Tour fuhren wir rauf zum Arnisee. Nach einem kurzen Stopp im Kafi starteten wir unseren Zustieg zur Leutschachhütte.

Vorbei am Arnisee ging es steil den Wald hinauf und über blühende Alpenwiesen bis auf den Sunniggrat. Kurz darauf startete eine spektakuläre Felskraxlerei auf den Jakobiger. 1137Hm später standen wir auf dem Gipfel und genossen die Aussicht auf die umliegende Bergwelt und die mächtige Pyramide des Bristen.

Nach knapp 300m Abstieg hatten wir unser Ziel, die Leutschachhütte auf 2209müM, erreicht.

Alles in allem ein wirklich gelungener Hüttenzustieg und die Beinmuskulatur war nun definitiv warm für den Gipfel.

Susanne Kaufmann & Alex Nussbaumer

Am ersten Tag:
Jakobiger-Gipfel



So 19.7.: Überschreitung des Chli- und Gross Krönten

Um 3.45h klingelte der Wecker in unserem gut gefüllten Massenlager. Leise versuchten wir unsere Sachen zu packen und setzen uns an den Frühstückstisch. Gestärkt konnten wir 4.30h mit aufgesetztem Helm, Stirnlampe und Pickel in der Hand unseren Aufstieg in Angriff nehmen. Auf steilem und losem Untergrund begaben wir uns auf das Steinchelenfurggi. Während unseres Aufstieges erwachte auch die Sonne, die die Berggipfel rot beleuchtete. Ein erster schöner Ausblick konnte genossen werden, während wir unsere Steigeisen anlegten und sich unsere drei Seilschaften formierten.

Walter ging voraus mit den Frauen im «Schlepptau», gefolgt von den beiden anderen Zweier-Seilschaften. So ging es über den noch harten Firn zum Einstieg der Klettertour.

Nach ca. 4 Seillängen im Vor- und Nachstieg und danach am kurzen Seil hatten wir den Chli-Krönten überquert und sind, teils mehr oder weniger geschmeidig, über den Grat geklettert. Teils sehr luftig und ausgesetzt, aber immer im guten Felsen mit perfekter Absicherung. Ganz nach dem Motto unseres Bergführers Walter: «Immer in Bewegung bleiben!».



Bart-Selfi mit «Statisten»

Auf dem Sattel zwischen Chli- und Gross-Krönten war uns eine kurze Verschnauf- und Verpflegungspause gegönnt, bevor die Steigeisen wieder montiert und der Pickel zur Hand genommen wurden. Wir zogen im steilen Firn, der fast an den Biancograt am Piz Bernina erinnert, um den Gross-Krönten herum und danach weniger steil auf Schotter via blau/weissem Wanderweg von Westen auf den Gipfel des Gross-Krönten 3107m. Oben angekommen war Pause und Gipfel-foto angesagt.

Anschliessend folgte der Abstieg zuerst über Stock und Stein und danach gings über ein holprigeres Schneefeld Richtung Kröntenhütte.

Zufrieden auf dem Gross Krönten





«Tigerauge»
Tiefblick zum
Leidsee

Beim letzten durchzuquerenden Firnfeld versuchte sich eine Teilnehmerin mit dem Pickel abzubremesen, mit dem Fazit, die Idee war zwar gut, die Umsetzung noch verbesserungsfähig. Nach gut 2 Std. Abstieg gab

es ein wohlverdientes Ess- und Trink-Päuschen in der schönen Kröntenhütte. Danach folgten die letzten Tiefenmeter runter ins Tal. Während des ca. 2½ Std. dauernden Fussmarsches in Richtung Erstfeld, konnten wir bei schönstem Wetter, das wunderschöne Panorama und Ausblick auf weidende Ziegen, Bergsee und Wasserfall geniessen. Unten angekommen kurvte uns das bestellte Taxi zum Bahnhof Erstfeld. Von da trennte sich die Gruppe. Die ÖV-Reisenden montierten ihre Masken und streckten ihre müden Beine bei der Heimfahrt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Corina für die super Organisation und empfehlen wärmstens die abwechslungsreiche Tour nachzuholen. Bei Walter für die Führung und bei den beiden Seilführern Elias und Urs für ihre Unterstützung. Es war ein eindrückliches, abwechslungsreiches und tolles Wochenende.

Karin Rötheli / Jörg Bitterli

2-Tage Bergwandern der Aktiven (&) Senioren von Kandersteg nach Lenk, Mi/Do, 22./23. Juli 2020

Aktive + Senioren

Tourenleitung: Heinrich Zimmermann, Teilnehmende: Rita & Walter Büchel, Françoise Känzig, Guillemette & Jürg Schlegel, Barbara Studer, Andrea & Thomas von Arx, Ingo Seidl, Ulrich Wiedmer.

Glücklicherweise wurde die Wetterprognose von Tag zu Tag besser, so dass der Durchführung dieser eindrücklichen Tour nichts mehr im Wege stand.

1.Tag: Nach der Gondelfahrt ab Kandersteg zum Sunnbüel wanderten wir beinahe ohne Steigung flott voran zum Hotel «Schwarzenbach».

Zum nächsten Zwischenziel legten wir den «Berggang» ein. Die Kundigen unter uns tauschten Erlebnisse aus, denn rund um waren Berge zu sehen wie Wildstrubel, Balmhorn, Gross Lohner – ja, hier waren wir mitten in einem Eldorado von Möglichkeiten, das wandernd, kletternd oder auf Skiern Wunderbares verspricht.



Am 1. Tag die 1. Rast: Schwarzenbach (geschlossen!). Der Covid-Abstand ist respektiert!

*Vor dem Tschingellochtighore,
rechts der Grosse Lohner*



Auf der Höhe des Schwarzgrätli führte ein schmaler, abschüssiger, mit einem Seil gesicherter Pfad unter einer senkrechten Felswand oberhalb des Üschenetals entlang. Nach der Mittagsrast ging der Weg weiter aufwärts über den Entschligegrat in Richtung Tschingellochtighore. Diese Felsformation mit ihrer Dreier-Spitze beeindruckte uns sehr.

Jetzt begann für uns der Abstieg über den Ärtelgrat. Ein kurzer Schauer, ein fernes Donnern! Mit der Engstligenalp, dem Tagesziel in Sicht, konnte uns aber nichts mehr aus der Ruhe bringen. Der relativ straffe Marschplan hatte sich bewährt! Wohlbehalten und sicher geführt von Heinrich erreichten wir unsern Übernachtungsort, das Berg-hotel «Engstligenalp».

Andrea von Arx



*Geniesst auch die
Morgensonne!*

2. Tag: Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet zieht es uns nach draussen: Der Aufstieg zum Ammertepass leuchtet uns in voller Morgensonne entgegen – als grüner Ausstieg aus der Engstligenalp, die sonst überall von Blockhalden und zackigen Graten umringt scheint. Doch vorerst geht's im flotten Tempo über den weiten Alpboden, wo zu unsrer Linken glücklich gehörnte (!) Kühe ihre Freiheit geniessen. Und Blumen! Sie begleiten uns jetzt auf dem ganzen Weg: Das dunkle Gelb der Arnika wird abgelöst vom hell leuchtenden des Gämswurz.

Und dann, Szenenwechsel: Auf dem Ammertepass tauchen wir ein in die Gletscherwelt des Wildstrubel. Da müssen wir durch.

Es ist so steil, dass der Weg ins Leere abzusinken scheint. Konzentration und Vorsicht sind gefordert, zumal der Boden vom Gewitter des Vorabends noch glitschig ist. Doch bald ist die oberste Talmulde erreicht, gute Sitzgelegenheiten laden zur Mittagsrast ein. Der Ammertebach stürzt danach in enger Schlucht der Simme entgegen.

Wir aber nehmen den Weg über Alpterrassen, wo Rittersporn und Eisenhut ums schönere Blau wetteifern.

Durch den Bergwald erreichen wir die stiebenden Simmenfälle, und sind jetzt nicht mehr alleine: Das Lenker Ferienvolk umgibt uns bis zum gleichnamigen Restaurant.

Nach verdienter Tranksame heisst es: Maske auf, im dicht besetzten Bus zum Bahnhof. Danke, Heinrich, es war eine grossartige Wanderung!

Jürg Schlegel

*Abstieg vom Ammertepass,
oben der Wildstrubel*



Hochtour zum Vrenelisgärtli; Sa/So, 25./26. Juli 2020

Aktive

Tourenleitung: Markus Berger; Teilnehmende: Sarah Kamber, Vanessa Kuster, Claudia Wyss, Andre Derendinger, Reto Huber, Alexander Nussbaumer, Gabriel Studer.

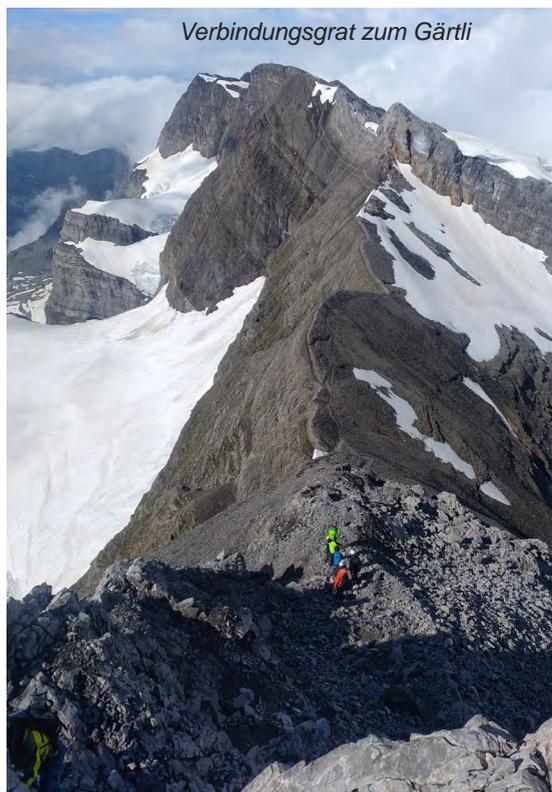
Gespannt und mit grosser Vorfreude trafen wir uns Samstagmorgens am Bahnhof Olten. Coronakonform mit Maske ausgerüstet fuhren wir ins Klöntal. Bei der Endstation empfing uns sogar noch eine Musikschule mit einem Ständli, die dort im Gasthaus ein Lager hatten.

Dann gings los und wir marschierten über Kuhweiden und Wälder immer steiler hinauf zur Glärnischhütte. Ein paar von uns hatten Klettersachen dabei und verweilten am griffigen, ruchen Fels. Das herrlich warme Wetter lud dann auch zum Baden im nahe gelegenen Bergbach ein. Ein Teil von uns ging auch tatsächlich ins ca. 5 Grad kalte Wasser – wir fühlten uns wie neugeboren! Zur grossen Freude von allen gab es nach ein, zwei Gläslı Apéro zum z'Nacht dann «Ghackets und Hörnli»!

Am Sonntag war um 5 Uhr Tagwache, was sich bei einer Hochtour schon fast wie Ausschlafen anfühlte. Nach dem z'Morge gings dann gemächlich bergauf. Oder wie Markus es nannte: «es goht flach zderuf!» Beim Gletscher hiess es dann Steigeisen montieren, Regenjacke anziehen, ins Seil einbinden und weiter gings! Nach ein paar hundert Meter bei Regen über den Gletscher sind wir dann ein kurzes Stück über den Fels hinunter gestiegen, bis wir schliesslich den Grat erreichten, welcher uns zum Vrenelisgärtli hinaufführte.

Pünktlich zum Gipfelglück sind der Regen und die meisten Wolken verschwunden und wir wurden mit einer prächtigen Aussicht und einem Bänkli auf den Gipfel belohnt! Nach einer Stärkung machten wir uns an den Abstieg. Dieser führte uns wieder zurück zur Glärnischhütte, wo wir uns noch ein Bier und feinen Kuchen gönnten, bevor wir den restlichen Abstieg in Angriff nahmen. Bei der Alp Chäseren hat uns das Taxi von «Alpen-Mary» abgeholt und uns zur Postautostation zurück gefahren. Dann hiess es wieder Masken auf und ab nach Hause. Was für ein tolles Wochenende!

Claudia Wyss



Für Sie da!
Der zuverlässige Fürst Service



Ihre Spezialisten für:

- ✓ Reparatur
- ✓ Austausch

Service-Nummer
062 216 27 27



Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte
www.fuerst-elektro.ch

VON ROHR
SEIT 1918

von Rohr Holzbau AG
4622 Egerkingen
Tel. 062 388 89 00
www.vonrohr-holzbau.ch

Bauplanung	Holzbau
Bedachung	Fensterbau
Schreinerei	Küchenbau



BERGWIRTSCHAFT | ALP
Oberbuchsitzen



Das gemütliche Bergrestaurant
inmitten eines herrlichen
Wandergebietes
Gutbürgerliche Küche
Saisonale Spezialitäten

Bergwirtschaft Alp – Gebrüder Rüeegsegger
Telefon 062 393 11 24 | www.zuralp.ch | 4625 Oberbuchsitzen
Mittwoch und Donnerstag Ruhetag

Umgebung
Pflasterung
Gestaltung
Gartenunterhalt

andreas
müller
Von der Idee
bis zur Ausführung

andreas müller

Neue Allmendstrasse 4
4612 Wangen bei Olten

Telefon 062 212 79 77
Telefax 062 213 80 90

info@mueller-umgebungen.ch
www.mueller-umgebungen.ch



Maler Lüscher GmbH
Tannwaldstrasse 119
4600 Olten
Natel 079 320 08 78

www.maler-luescher.ch

Taengloch – Grenchenberg – Weissenstein; Do, 06. August 2020

Senioren

Wanderleiterinnen: Erika Richiger und Ingrid Heimgartner,
Teilnehmende: 27 wandrefreudige SAC-Senioren.

Mit der SBB ging es ab Olten um 8.02h nach Grenchen Süd. Von dort brachte uns der Bus zum Bettlachrank/Untergrenchenberg. Da hatten wir bereits eine Höhe von gegen 900m erreicht. Wie sollen wir da auf die angekündigten 929Hm kommen? Am Schluss der Wanderung wussten wir es.

Gegen 9.30h starteten wir bei wunderschönem Sommerwetter via Aengloch auf die Wandflue. Der Aufstieg war teilweise steil. Da wir einen grossen Teil im Schatten marschieren konnten, war es gut zu bewältigen. Auf der Wandflue gönnten wir uns eine erste Pause. Der Ausblick auf das Mittelland und die Alpenkette war grandios. Danach ging es weiter auf die Kuferegg und die Stallflue. Dort haben wir bei herrlicher Aussicht unsere Mittagsverpflegung aus dem Rucksack genossen. Selbst auf den Kaffee mussten wir nicht verzichten, da ein Wanderkamerad diesen mitgebracht hat. Danach ging es weiter über einen schmalen Grat mit anschliessend steilem, zum Teil anspruchsvollem Abstieg. Nach dem Abstieg folgte ein erneuter Aufstieg auf die Hasenmatt. Dort haben wir mit 1445m den höchsten Punkt im Kanton Solothurn erreicht. Wie sollten wir auch sonst auf die insgesamt 929/612 Höhenme-

Auf der Hasenmatt



ter kommen? Auf der Hasenmatt machten wir nochmals eine Rast. Danach ging es weiter auf den Weissenstein. Im Restaurant «Sennhaus» waren die Plätze für den Schlusstrunk bereits für uns reserviert. Anschliessend brachte uns die Seilbahn nach Oberdorf.



Beeindruckende Aussicht auf die Alpenkette und die Aareschlaufe bei Bettlach

In Solothurn gab es ca. 20 Minuten Verspätung wegen technischen Problemen bei der SBB. Die einen nahmen den Schnellzug, die anderen den Bummler. Es war eine sehr schöne, abwechslungsreiche Wanderung. Ein grosses Dankeschön an Erika!

Ruedi Merz

Die Gruppe B mit elf Leuten wurde von Ingrid geführt. Wir fuhren mit dem Bus bis zum Unteren Grenchenberg und wanderten von dort auf der «Normalroute» oberhalb der Wandflue, der Stallflue und hinter der Hasenmatt vorbei auf den Weissenstein. Wer gern im Solothurner Jura unterwegs ist, kennt den Weg meist von einzelnen früheren Wanderungen.

Wir durften ihn bei Prachtswetter erleben mit einer besonders schönen Sicht auf die Alpen vom Säntis bis zum Mont Blanc!

Auf den Voralpen lag ein Dunstband, und darüber schwebten die Gipfel fast, die in SAC-Kreisen alle Rang und Namen haben. Wir genossen unsere abwechslungsreiche Wanderung, schenkten uns den Abstecher auf die Hasenmatt und waren wegen der zu-

nehmenden Hitze zufrieden, als wir rascher, als ursprünglich gedacht, den «Sennhof» auf dem Weissenstein für unseren Schluss-trunk erreichten. Ein herzlicher Dank geht an Ingrid, die uns wie gewohnt ruhig und umsichtig geführt hat.

Niklaus Röthlin

Hochtour auf's Aletschhorn; Sa – Mo, 08. – 10. August 2020

Aktive

Tourenleitung: Jörg Bitterli; Bergführer: Walter Fetscher; Teilnehmende: Elisabeth Kitching, Michael Baumann, Markus Börgardts, Stefan Füzi, Patrick Mugglin, Lorenz Rast, Daniel Schweizer.

Sa, 08.08.: Für die nächsten 3 Tage prophezeiten die Prognosen schönes und heisses Wetter. So treffen sich 6 SAC-ler um 08:20h am Bahnhof in Olten für die Reise Richtung Blatten. Mit Hochtourenausrüstung, kurzen Hosen und der obligaten Maske ging es kurze Zeit später los. Trotz des schönen Wetters und der unzähligen Wanderer fanden wir noch Platz im Zug. In Blatten stiessen mit Markus, Liz und unserem Bergführer Walter noch die letzten zur Gruppe. Gemeinsam ging es mit der Gondelbahn auf die Belalp. Im «Chalet Sepp» stärkten wir uns noch mit Getränken, Sandwiches und Kuchen, bevor wir den ca. 4½ stündigen Hüttenweg unter die Füsse nahmen. Nach etwa 20 Minuten, nun aber am östlichen Ende der Belalp auf ca. 2130m, präsentierte sich uns der Aletschgletscher. Was für eine Aussicht vom Aletschbord.

Der Aufstieg zur Oberaletschhütte beginnt mit einem Abstieg von 150m über schön angelegte Serpentinien. Der sehr abwechslungsreiche und wunderschöne Hüttenweg war trotz der Wärme ein Erlebnis.

Die Zeit in der Hütte bis zum Nachessen um 18:30h verbrachten wir mit Ausruhen, Treffen von letzten Vorbereitungen für den nächsten Tag, viel Trinken und dem Bewundern der Bergkulisse: Das Nesthorn wie auch das Aletschhorn zeigten sich von ihrer schönsten Seite. Im Wissen, dass es am Sonntagmorgen um 1:30h Frühstück gibt, verkrochen sich alle nach den feinen Spaghetti und dem Dessert sehr rasch ins Zimmer zum Schlafen. Es sollte eine sehr kurze Nacht sein.

Patrick Mugglin

So, 09.08.: Nach einem kurzen Frühstück machten wir uns um 2h auf den Weg. Mit Stirnlampen ausgerüstet stiegen wir etwa 90m auf Leitern zum Oberaletschgletscher ab. Im Gänsemarsch gingen wir dann über die Moräne bis zu den Ketten, mit deren Hilfe wir den Gletscher verliessen und den eigentlichen Aufstieg begannen. Spätestens hier waren wir nun aufgrund von herabfallenden Steinen wieder hellwach!

Im Anschluss stiegen wir im Dunkeln über die SW-Rippe, bis wir den Gletscher pünktlich mit den ersten Sonnenstrahlen erreichten.



Nächtlicher Leiterabstieg von der Hütte zum Gletscher



Bald brauchen wir die Stirnlampen nicht mehr



Wir haben das Ziel erreicht: 4193mÜM

Angeseilt und mit Steigeisen ausgerüstet überschritten wir den Gletscher und genossen den ersten Blick aufs Matterhorn, Weisshorn und den Dom. Nachdem wir den Gletscher verlassen hatten dauerte es nicht lange, bis wir die letzte Etappe mit ein wenig Kraxelei angehen konnten. Netterweise waren auf diesem Stück Sicherungsstangen installiert, so dass wir uns nicht am brüchigen Fels sichern mussten.

Um 9h erreichten unsere 4 Seilschaften den Gipfel. Dort badeten wir in der Sonne und genossen den Blick auf Eiger, Mönch, Jungfrau und den Konkordiaplatz. Sogar der Mont Blanc lugte in der Ferne hervor. Nach einer kurzen Stärkung und dem obligatorischen Gipfelfoto machten wir uns an den Abstieg – noch nicht wissend wieviel weiter sich der Rückweg im hellen Tageslicht anfühlen würde. Nach 14h erreichten wir

schliesslich eine von einigen langersehnte Badewanne mit erfrischendem Bergwasser. Zur Feier des Tages warf die Hüttenwartin den Grill an und servierte uns leckere Würstchen zum Nachtessen so dass wir um 20h glücklich ins Bett fallen konnten.

Mo, 10.08.: Ausschlafen bis 6h! Nach dem ausgiebigen Frühstück sind wir gemütlich die 15km und 1000Hm nach Bellwald zurück gewandert, haben uns beim Gasthaus neben der Seilbahn noch etwas gestärkt und sind dann mit Seilbahn, Postauto und Bahn zurück nach Olten gefahren. Danke dem Tourenleiter Jörg für die Organisation, Walter für die perfekte Führung und den Seilführern für Geduld und Unterstützung.

*So & Mo: Elisabeth Kitching,
Gipfelbild: Jörg Bitterli,
alle anderen Bilder: Walter Fetscher*



Aussicht auf den Aletschgletscher, Mitte: Concordiaplatz, Ewig Schneefeld

Bergwanderung auf den Uri-Rotstock, So/Mo, 9./10. August 2020

Senioren

Tourenleitung, Organisation: Heinrich Zimmermann,

Teilnehmende: Françoise Känzig, Bruno Schibli, Ingo Seidl, Jörg Utz.

Am Sonntag im schwach besetzten Zug via Luzern nach Flüelen. In Arth-Goldau steigen die Zürcher dazu. Ab jetzt sind Zug und Postauto nach Isenthal voll besetzt. Alle mit Hygienemasken!

Wir starten in St. Jakob mit dem Aufstieg zur Gitschenhörelihütte. Zuerst angenehm im Wald mit Schatten, später steiler und immer noch in flottem Tempo an der Sonne über Wiesen. Mittagsrast auf der Biwaldalp.

Im zweiten Teil des Aufstiegs diktieren uns die hohen Temperaturen eine etwas gemächlichere Gangart. Trotzdem sind wir alle

Im Aufstieg zur Gitschenhörelihütte



schon um ca. 15:30h in der privaten Selbstversorgerhütte auf 2330 müM angekommen.

Für den Zugriff auf den Schlüssel zur Hütte braucht's zweierlei: Erstens den Code (Heinrich hat ihn) zweitens eine olfaktorische Widerstandskraft (der Schlüsseltesor ist im Aussen-WC, Ingo bleibt stark).

In der Hütte finden wir alles Nötige: Gut eingerichtete Küche mit Holzherd und Holz, saubere Schlafplätze, Wolldecken, Getränke, Solarstrom, Zisternenwasser und viel Zeit. Später kocht uns Heinrich ein feines Pilzrisotto. Zusammen mit viel Wasser, Wein und Tee werden so unsere leeren Tanks wieder aufgefüllt.



Heinrich zelebriert die Zubereitung des Steinpilzrisottos

Die Selbstversorger-Gitschenhörelihütte



Ingo weckt uns am Montagmorgen um 6 Uhr. Das Wasser für den Morgenkafi ist bereits heiss. Also frühstücken, packen und putzen wir und verriegeln alles wieder diebstahl- und wetterfest.

Noch vor 7Uhr starten wir den Aufstieg zum Uri-Rotstock. Zuerst gehts über eine imposante Seitenmoräne, dann steil und mit Ketten gesichert über Felsen zum Sattel. Pause. Jetzt sind nur noch 130 Höhenmeter und um 9h stehen wir alle auf dem Gipfel auf 2929m.

Der Rotstock ist zwar ein Steinhaufen, aber das Wetter ist perfekt und die Sicht grandios.

Der Abstieg führt zuerst rutschig über Geröll, dann über letzte klägliche Reste von Firnschnee und lange über eindruckliche glatt geschliffene terrassenförmige Felsformationen. Nach der Rast auf der Endmoräne auf 2300m folgt der heikle Abstieg zur Musenalp. Immer steil, alles rollt und rutscht, ein Tanz auf rohen Eiern. Im unteren Teil wird's besser. Dafür wird die Querung des Firnbaches zur Herausforderung.



Titlis und Wissigstockblick vom Sattel

Wir sind am Uri Rotstock



Jörg rettet sich mit durchnässten Hosen

Wegen der hohen Temperaturen ist aus dem Bach ein Wasserfall geworden. Bis auf Hüfthöhe ist nachher fast alles nass.

Auf der Musenalp gibt's das erste Bier und dunkle Wolken. Auf der Talfahrt mit der luftigen Seilbahn erste scheue Regentropfen.

Es bleiben noch 400m Abstieg bis nach Isenthal. Insgesamt sind unsere alten Knochen stolze 2000 Höhenmeter abgestiegen. Das wird mir beim Aufstehen am nächsten Morgen nochmals schmerzlich bewusst.

Mit dem Beginn des Regens sitzen wir bereits unter den Bäumen im Restaurant «Tou-

rist». Beim Umsteigen vom Postauto in den Tellbus in Altdorf sind die Schleusen dann richtig geöffnet.

Luzern ist wieder trocken und ein Gratis-Werbe-Glace auf dem Bahnhof tröstet uns darüber hinweg, dass der geplante Zug schon abgefahren war.

Alles ist rund gelaufen. Vielen Dank an Heinrich fürs Kochen und Organisieren

Text: Bruno Schibli,

Bilder von Ingo Seidl und Françoise Känzig

Kann man mit einer Bank Spaß haben?

Und ob! Deshalb sind wir stolzer Unterstützer des SAC Olten.

Bank
Blanche
Banca

CLER

Schlusslichter

Lernen in den Alpen = AlpenLernen

«Für einmal das Schulzimmer mit den Bergen tauschen?»

Der SAC und UNESCO machen es möglich! Während 5 Tagen tauchen die Schüler und Schülerinnen in die Welt des Bergsports ein, lernen wie der Alpenraum genutzt und gleichzeitig geschützt werden kann und entdecken zusammen mit einem Bergführer die Region Jungfrau-Aletsch. Im Fokus der Projektwoche «AlpenLernen» steht die Bildung für nachhaltige Entwicklung».

Während einer Woche verlegen wir beiden Lehrerinnen Fränzi Zeller und Marianne Wyss-Jäggi die Klasse 4b aus Trimbach und unser Schulzimmer in die Bächlitalhütte (leider gehört unsere Weissmies-Hütte nicht zur Jungfrau-Region).

Begleitet werden wir von Mägu (Markus Burger) als Bergführer, Fortunat und Livia als Lagerhilfen.



Diesen Floh ins Ohr gesetzt hat mir Stefan Goerre vor ca. 4 Jahren, als er mir die Ausschreibung eines Einführungskurses zu diesem Projekt zusteckte.

Wir, Fränzi Zeller und ich, meldeten uns sofort an, in der Hoffnung, ein solches Projekt durchführen zu können. Nun wäre es so weit, wenn uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht.

Gerne hätte ich das Projekt an der GV des SAC's vorgestellt. Aber eben Corona...

Während eines ganzen Schuljahres arbeiteten wir nun auf diese Woche hin. Neben Ausdauer und Fitness, Geografie, Kartenkunde, Wetterkunde und Verhaltensregeln üben, stand auch Geld verdienen auf dem Programm. Unterstützt durch eine 2. Klasse und einem jungen Pianisten sangen wir in der Weihnachtszeit für die Menschen im Alterheim Brüggli, die Kinder leisteten in der Nachbarschaft kleine Hilfeleistungen und im Bioladen «Marktecke» in Olten verkauften wir unsere selbstgenähten und bedruckten Früchte-Einkaufssäckli, das Stück für Fr. 5.-. Nun hoffen wir auf eine tolle Projektwoche anfangs September mit viel Wetterglück! Gerne berichte ich ein zweites Mal, ob und wie unsere Projektwoche herausgekommen ist.

Marianne Wyss-Jäggi

Wir sind also gespannt, wie das «Lernen in den Alpen» auf der Bächlitalhütte verlaufen ist. Marianne wird uns sicher im nächsten Heft darüber erzählen. Eine ähnliche Aktion führte im Juni 2019 Tom Schenker auf der Britanniahütte mit der 5./6. Klasse der Schule Gretzenbach durch. Wir berichteten darüber im Heft 2, 2020.

Der Redakteur



Sptinger 

Schweizer Mineralwasser seit 1899



Geniessen Wohlfühlen Träumen

Blumen – Tag für Tag



Bahnhofplatz 1 | Wangen
062 212 70 27
info@blumenfleischli.ch
www.blumenfleischli.ch



Fabian Aebi-Marbach

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32, 4603 Olten
T 062 205 81 81, olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



Im Dorf Appenzell, direkt am Fusse
des Alpsteins, braut die Familie Locher
ein ganz besonderes Bier.

Mehr unter www.appenzellerbier.ch



Revision | Treuhand | Steuern

WIR PRÜFEN,
BERATEN, GESTALTEN
UND SCHAFFEN
TRANSPARENZ.

Solidis Revisions AG
Martin-Disteli-Strasse 9, 4600 Olten
Tel. 062 207 30 40, Fax 062 207 30 49
revision@solidis.ch, www.solidis.ch

Solidis Treuhand AG
Martin-Disteli-Strasse 9, 4600 Olten
Tel. 062 287 66 77, Fax 062 287 66 44
treuhand@solidis.ch, www.solidis.ch





BESUCHEN SIE UNS.

Das Kernkraftwerk Gösgen produziert Strom für 1,5 Millionen Schweizer Haushalte. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder machen Sie eine Werksbesichtigung.

Telefon 0800 844 822, www.kkg.ch



Rathsfeller Alten

Altschweizerische Trinkstube



HOTEL TAVERNE ZUM KREUZ